

Olfener Stadtzeitung

Bürgerinformationen aus Rathaus und Politik



Jetzt geht es los: Neues Rathaus und Erlebnisgastronomie bis 2024

Das Gesicht der Innenstadt Olfens wird sich in den nächsten Wochen und Monaten gravierend verändern. Im Rahmen der Innenstadtentwicklung entsteht ein neues Rathaus, es wird sich eine neue Gastronomie ansiedeln, die

sich mit ihrem Angebot vor allem aber nicht nur an die jungen Menschen in Olfen richten will und der traditionelle Wochenmarkt soll sich weiterentwickeln und attraktiver werden. Bevor es aber mit den entscheidenden Bauarbeiten

losgehen kann, wird erstmal der Abrissbagger an verschiedenen Stellen zum Einsatz kommen. „Bis Oktober sollen die neben dem Rathaus stehenden Gebäude, gegenüber das „Alte Kino“ am Markt und ein Gebäude an der Neu-

straße abgerissen werden“, erläutert Bürgermeister Sendermann. „Das ist der Startschuss für bauliche Veränderungen in der Mitte unserer Stadt, die schließlich allen Bürgern zugutekommen sollen“, so Sendermann. Bis alles fertig ist, werden

die Olfener den Baufortschritt am Markt mitbeobachten können.

Was rund um den Marktplatz geplant ist und worauf sich die Olfenerinnen und Olfener freuen können, lesen Sie auf der nächsten Seite.



Wilhelm Sendermann

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Welt hat sich in den vergangenen zweieinhalb Jahren gravierend verändert. Erst die Corona-Pandemie, in der wir noch mittendrin stecken und keiner weiß, wie lange sie uns beschäftigen wird. Dann der Krieg in der Ukraine, der für die Menschen vor Ort, für alle Geflüchteten und nun aufgrund der Umsetzungen von Sanktionen gegen Russland weltweit gravierende Auswirkungen z.B. in Sachen Energieverfügbarkeit und Energiepreise hat. Was uns alle hier noch erwartet, wissen wir nicht genau.

Ich bin sicher kein Mensch, der einfach weiter macht, als wenn nichts geschehen wäre. Allen aktuellen Entwicklungen wird höchste Aufmerksamkeit geschenkt. Aber ich bin auch ein Mensch, der privat für sich und seine Familie und als Bürgermeister für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt an eine gute Zukunft glaubt. Das treibt mich an, die vielen großen und kleinen Projekte in unserer Stadt weiter mit Engagement voranzubringen.

Wie sehr sich die Olfener nach Normalität und vor allem nach Gemeinschaft gesehnt haben, habe ich auf den Summer Specials miterleben können. Bei schönstem Wetter haben sich an fünf besonderen Orten jeweils viele Feierende eingefunden. Bei Session Possible im Naturbad waren es gar über eintausend Gäste. Mein Dank gilt allen Vereinen, die die Veranstaltungsreihe der Stadt Olfen mit ihrem besonderen Engagement zu solch bemerkenswerten Erfolgen geführt haben. Eine fruchtbare Zusammenarbeit, die auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll. (S.12)

Schlichtweg beeindruckt war ich bei meinem Besuch der neugegründeten SoLaWi (Soziale Landwirtschaft) Olfen. Auch hier haben sich engagierte Menschen aus unserer Mitte zusammengetan, viel Zeit und Engagement investiert und schließlich im

Juni einen Verein gegründet, der zukünftig genau das anbieten wird, was Olfen noch fehlt. Ich würde mich freuen, wenn sich viele Mitbürger dieser Idee anschließen und sie unterstützen würden. (S.3)

Ein großes Thema ist in Olfen nach wie vor das Projekt „Neue Stever“, für dessen Verwirklichung jetzt die behördliche Verlängerung der Genehmigung für 5 Jahre vorliegt. Die Stadt Olfen hat auch deshalb nach verschiedenen Bürgerinformationsveranstaltungen zusätzlich eine Begehung vor Ort angeboten, bei der anschaulich demonstriert wurde, was geplant ist. Für mich persönlich hat dieses Projekt als Teilstück eines Gesamtprojektes nach wie vor großes Potential für den Klima- und Naturschutz und den Hochwasserschutz und wäre ein ökologischer Gewinn. (S.2)

Ohne Wenn und Aber hat sich die Entscheidung der Stadt Olfen, das einstmalige Musikforum in die Musikschule Olfen als Teil des Musikschulkreises Lüdinghausen zu überführen als großer Erfolg gezeigt. Olfen ist nach Lüdinghausen nun zweitstärkste Musikschule und darauf sind wir stolz. Das JeKits-Programm – Jedem Kind ein Instrument – ist Teil dieses Angebotes und bringt ganz Besonderes hervor. Gemeinsam mit Musikschulleiter Matthias Lichtenfeld durfte ich in der Stadthalle ein Konzert der teilnehmenden Kinder eröffnen, das mich und alle Besucher begeistert hat. (S.4)

Nicht zu übersehen sein wird in den nächsten Wochen die Großbaustelle, die sich in der Innenstadt Olfens aufbaut. Der Abriss von gleich vier Gebäuden und die ersten Vorbereitungen für zwei Neubauten, in der das Rathaus, eine neue Gastronomie und Wohnungen Platz haben werden, werden das Gesicht der Innenstadt verändern (S.2). Für diese und andere Projekte wie etwa Sanierung oder auch Umbau von Hallenbad, Feuerwehrgerätehaus und Grundschule wird die Stadt Olfen in den nächsten drei Jahren ca. 20 Millionen Euro investieren. Aber keine Sorge: Olfen bleibt schuldenfrei.

Wir sind auf jeden Fall bereit, uns vor Ort weiterhin den unterschiedlichsten Herausforderungen im Sinne unserer Stadt und unserer Bürger zu stellen.

Ihr
Bürgermeister Wilhelm Sendermann



(v.r.) Pastoralreferent Martin Reuter (Katholische Kirchengemeinde), Presbyterin Gudrun Schlaphorst (Evangelische Kirchengemeinde), Doris Sendermann (MiO) und Bürgermeister Sendermann begrüßten die zahlreichen Neubürger vor dem Naturparkhaus beim 1. Termin am 7.8.

200 Neubürger an zwei Terminen begrüßt Informationen über die neue Heimat

Die Neubürgerbegrüßungen durch die Stadt Olfen werden von den neuen Bewohnern unserer Stadt geschätzt. Das zeigten die regen Beteiligungen in den vergangenen Jahren. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause war es jetzt wieder so weit. „Alle Neubürger, die ab dem 1.9.2019 registriert worden sind, wurden eingeladen und wir haben über 200 Rückmeldungen für zwei Termine erhalten“, berichtet Lisa Lorenz von der Stadt Olfen.

„Ich freue mich sehr, dass Sie sich Olfen als Ihre neue Heimat ausgesucht haben“, betonte Bürgermeister Sendermann beim 1. Termin am 7. August. Vor dem Treffpunkt Naturparkhaus gab er einen kurzen Einblick in die Historie der Stadt, aber auch in die gerade umgesetzten und auch geplanten Projekte. „In Olfen kann sich jeder engagieren und dabei viele Menschen kennenlernen. Dabei heißen Sie auch unsere

Vereine und Kirchen willkommen, so Wilhelm Sendermann, der das Wort an Pastoralreferent Martin Reuter und Presbyterin Gudrun Schlaphorst weitergab.

Sie berichteten darüber, was die Katholische St. Vitus Gemeinde und die Evangelische Christusgemeinde für das Gemeinschaftsleben in dieser Stadt zu bieten haben. Doris Sendermann stellte dann als Vorsitzende den Verein MiO – Miteinander in Olfen – vor und warb dafür, sich in diesem oder auch anderen Olfener Vereinen zu engagieren.

Anschließend ging es in zwei Gruppen zu einem kurzen Spaziergang mit zahlreichen Erläuterungen zur Fuchtelner Mühle und zum Naturkindergarten „An der Mühle“, bevor sich die Gruppe dann am Naturparkhaus wieder traf. Hier wurden alle Gäste von MiO-Mitgliedern kulinarisch mit Kuchen, Würstchen und Getränken verwöhnt.



Die Tourismusbeauftragten Eva Beckmann und Lisa Lorenz informierten die Gäste.

Aus dem Inhalt

Neue Gastronomie am Markt: Mischung aus Restaurant, Café und Bar	S.2
Das neue Rathaus: Modern, energieeffizient, multifunktional Abriss und Baubeginn noch in diesem Jahr	S.2
Wochenmarkt soll neu konzipiert werden	S.3
SoLaWi Olfen lädt alle Bürger zum Mitmachen ein	S.3
Kindertageseinrichtung „An der Mühle“ offiziell eröffnet	S.4
Viel Besucherlob für das neue Naturparkhaus	S.5
2. Bauabschnitt Baugebiet Olfener Heide Grundstücksvermarktung hat begonnen	S.5
Warum die neue Stever? Besichtigungstermine vor Ort	S.6
2x 40jähriges Dienstjubiläum	S.6
Alkohol- und Glasflaschenverbot rund um die Bilholtstraße, Grüner Weg und Nordwall	S.7
Vorfriede auf das Oktoberfest	S.7
Neues Umkleidegebäude für Sportanlage Vinnum im Bau	S.8
Neue Bestattungsformen sprechen viele Olfener an „Einmalige Vielfalt für unseren Friedhof“	S.9
Zentrales Feuerwerk statt privates Böllern	S.10
Einladung zum Tag des offenen Denkmals am 11. September	S.10
Zahnarztpraxis übergibt Spenden aus Zahngoldsammlung	S.10
Heiraten in Olfen	S.11
Hallenbadsanierung auf 2023 verschoben	S.11
Ein Lied für die Stadt: „Olfen – ich mag Dich“	S.12
Die Olfener Summer Specials: Erfolgreich zurück	S.12

Neue Gastronomie am Markt: Restaurant, Café und Bar Noah's Place als Ganztages-Treffpunkt

Die kleine Runde aus Bürgermeister Wilhelm Sendermann, Architekt Eckhard Scholz und dem Gastronom Uwe Suberg sitzt in gelöster Stimmung beisammen, bespricht Details und freut sich gemeinsam auf das, was kommen wird.

Eröffnung für Anfang 2024 geplant

„Wir haben mit Uwe Suberg einen Gastromomen gefunden, der sich mit einem für Olfen neuen Konzept in der Innenstadt niederlassen und Olfenern jeden Alters einen kulinarischen und kosmopolitischen Ganztages-Treffpunkt bieten wird“, verkündet Bürgermeister Wilhelm Sendermann an diesem Tag. Für ihn ist damit die eingehende Suche nach dem richtigen Gastromomen in der Innenstadt erfolgreich abgeschlossen. „Mit dem Abriss des bestehenden Gebäudes, dem anschließenden Neubau und dem Einzug der neuen Gastronomie wird damit ein wichtiger Schritt in der Innenstadtentwicklung getan. Wenn alles klappt, dann können wir Anfang 2024 Eröffnung feiern.“ Was



die Olfener dann erwartet, beschreibt Uwe Suberg so: „Mit ganz viel Herzlichkeit, Offenheit und dem bunten Mix der wunderschönen Welt wird Noah's Place seine Gäste endlich auch in Olfen als bunte Mischung aus Restaurant, Café und Bar begrüßen. Unsere Zielgruppe ist dabei genauso vielfältig wie die Karte.“

Uwe Suberg, alteingesessener Gastronom aus Recklinghausen, freut sich sehr und berichtet, wieso Olfen für ihn der perfekte Gastro-Standort ist: „Die Stadtverwaltung und Politik haben eine klare Linie, wie sie ihre Stadt für die Zukunft aufstellen werden. Die Bevölkerung wächst hier weiter, was in vielen Städten in der Umgebung nicht der Fall ist. Konstanter Zuzug junger Familien, das war für mich eine wichtige Standortentscheidung.“ Im Sommer 2020 haben Uwe Suberg und sein Team den ersten Store im Marler Stern und im Juli und Oktober 2021 jeweils weitere in Gelsenkirchen und Recklinghausen eröffnet. Datteln folgte im Mai dieses Jahres und nun stehen sie vor der baldigen Eröffnung in Monheim.

„Danach folgt der Standort Olfen“, so Uwe Suberg, der neben seinen erfolgreichen Gastronomien, zu denen auch die Hausbrauerei Boente und das the italian gehören, ein Catering- und Eventunternehmen und seit über 25 Jahren das Ruhrfestspielhaus in Recklinghausen sowie den Seeblick in Haltern betreibt. In Kürze sticht ein elektrisch betriebenes Schiff auf dem Halterner Stausee in See. Auch dort wird er mit einem Partner die Gastronomie bewirtschaften. Mit seinen

ü30 Partys ist Suberg seit über 20 Jahren in ganz Deutschland unterwegs und kennt dadurch die schönsten Städte im Land und schwärmt aber eindeutig für Olfen: „Ich finde es superschön hier und fahre gerne mit dem Rad her. Meine jüngste Tochter freut sich jeden Sommer auf das wunderschöne Naturbad! Die Innenstadt ist kompakt und hat eine schöne Gastronomievielfalt, die wir gerne besuchen.“

Weltoffenheit, kulinarische Trends und viel Herzlichkeit

Und genau dahin passt eben für Suberg Noah's Place, denn das Konzept steht für die Vielfalt der Welt und Menschen und begrüßt täglich eine bunte Zielgruppe, zu der Familien, Freunde, Paare und Singles genauso zählen wie Geschäftsleute, Arbeiter, Schüler, Studenten, Mädelsstreffen und Männercliquen aller Generationen. Noah's Place besticht durch moderne New Yorker Architektur im urbanen, gemütlichen Deli-Design. Ein großflächiges, buntes Kunstwerk, unterschiedliche Pflanzen, Reiseführer aus aller Welt und farbige Kissen schaffen eine schöne Wohlfühlumgebung und sorgen für ein Gefühl des Ankommens. Ob klassisch am Tisch, chillig in der Lounge, mit den Kindern in der Spielecke oder locker am Community Table - hier findet jeder seinen perfekten Platz. „Bei uns fühlen sich eigentlich alle wohl“ fügt Suberg hinzu, „quer durch die verschiedenen Kulturen und Alterskategorien. Weltoffenheit, kulinarische Trends und viel Herzlichkeit macht unser Noah's Place aus - getreu unserem Motto: same same but different“.



Eine neue Gastronomie in der Innenstadt: v.l. Bürgermeister Wilhelm Sendermann, Gastronom Uwe Suberg und Architekt Eckhard Scholz freuen sich auf die neue Herausforderung.

Kulinarische Highlights

Und natürlich dreht sich in Noah's Place alles um die Gaumenfreuden: „Die Geschichte des Gastronomie-Konzeptes dreht sich um den charmanten Weltenbummler Noah, er bringt von seinen Reisen allerlei Lieblings Speisen und -getränke mit“, so Uwe Suberg. Dementsprechend vielfältig ist die Karte: Kanadische Poutine, türkische Pide, Pasta-Gerichte, saftige Schnitzel & Spareribs, trendige Bowls, leckere Burger und noch viel mehr werden im Noah's Place ebenso serviert wie zahlreiche vegetarische und vegane Gerichte. Zum Nachtisch oder einfach mal zum Genießen zwischendurch gibt es warme Belgische Waffeln, Kuchen oder verrückte Eiskreationen. „Neben den variationsreichen Speisen haben wir eine große Auswahl an tollen Drinks“, sagt Uwe Suberg. „Unsere Gäste können zwischen köstlichen Kaffee-Spezialitäten über ausgefallene Freaky-Shakes, bis hin zu exotischen Cocktails und schmackhaften Weinen aus aller Welt wählen.“

„Wir freuen uns auf diese Bereicherung der Innenstadt und auf die Zusammenarbeit mit Uwe Suberg“, betont Bürgermeister Sendermann und der Gastronom fügt hinzu: „Ich fühle mich in Olfen wohl, bringe gerne meine Erfahrungen mit und freue mich darauf, mit Noah's Place einen Treffpunkt für die Olfener und Gäste zu schaffen, der schon bald nicht mehr wegzudenken ist.“

www.noahs-place.de



Das neue Rathaus: Modern, energieeffizient und multifunktional Abriss und Baubeginn noch in diesem Jahr

Es geht los. Nach eingehenden Planungen und einem erfolgreichen Förderantrag geht das neue Rathaus jetzt unter dem Titel „Energetische Ertüchtigung und Erweiterung des Rathauses in Olfen“ in die Umsetzungsphase. „Die Verantwortlichen und alle Mitarbeiter freuen sich auf dieses neue Gebäude mit ganz neuen Möglichkeiten. „Unser Rathaus, das in Teilen noch aus dem 19. Jahrhundert stammt, wird für die Zukunft gerüstet. Und dabei steht die energetische Ertüchtigung und die Sanierung sowie der neue Anbau mit ganz neuen Möglichkeiten im Vordergrund.“ so Bürgermeister Sendermann.

Zukunftsfähig und bürgernah

Unter Einbeziehung der benachbarten Grundstücke soll nicht nur ein zukunftsfähiges, barrierefreies, einladendes und bürgernahes Rathaus entstehen, sondern gleichzeitig ein Anziehungspunkt und Kommunikationsort als neuer Impuls der innerstädtischen Entwicklung. Dies durch ergänzende bürgerschaftliche und kulturelle Nutzungen „Mit den Abrissarbeiten, die bis Oktober vollzogen sein sollen, ist der Anfang gemacht.“ Geplant ist, dass zunächst der Neubau erstellt wird, um im Altbau die Arbeiten für die Bürger weiter führen zu können. „Wenn Alt- und Neubau fertig sind, ist die Zeit der Auslagerungen vorbei und wir können wieder alle Dienstleistungen

unter einem Dach anbieten. Bürgerinnen und Bürgern haben dann wieder eine einzige Anlaufstelle mit einem Eingang in Richtung Marktplatz“, so Sendermann.

Hinter diesem Eingang ist Besonderes geplant, denn das Erdgeschoss im Rathaus ist nicht nur Anlaufpunkt für die Dienstleistungen eines Rathauses. Hier ist viel Raum für Kunst & Kultur. Es entsteht ein Ausstellungsraum, den die kunst- und kulturtreibenden Vereine Olfens nutzen können. Hier in erste Linie der Kunst- und Kulturverein Olfen, der z.B. kleinere Kunst- und Kulturveranstaltungen sowie Filmvorführungen anbieten wird.

Der Bereich Kunst und Kultur soll aber auch auf weiteren Etagen eine zentrale Rolle spielen und an gewissen Punkten im gesamten Haus immer wieder integriert werden. So z.B. im 1. Obergeschoss, wo im Bereich der Galerie ebenfalls Platz vorgehalten wird, um dort Bilder oder Ausstellungsstücke zu präsentieren.

Multifunktionale Nutzung

„Mit den zusätzlichen Angeboten erhält das zukünftige Rathaus eine multifunktionale Nutzung und kann von Bürgerinnen und Bürgern auch unabhängig der klassischen Dienstleistungsfunktion besucht werden“, erläutert Bürgermeister Sendermann.

Dazu gehört beispielsweise auch, dass die Toilettenanlage im Erdgeschoss zukünftig auch außerhalb der Öffnungszeiten den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. Vor allem bei einer Veranstaltung auf dem Marktplatz wird damit eine ordnungsgemäße und saubere WC-Anlage im Innenstadtbereich vorgehalten.

Energieverbräuche minimieren

Wert gelegt wurde auch auf die energetische Ausstattung des alten und natürlich neuen Gebäudes.

„Nach entsprechenden Analysen steht fest, dass das alte Rathaus einen stark erhöhten Wärmeverbrauch aufweist“, erläutert Wilhelm Sendermann. Im Zuge der energetischen Sanierung sei es Ziel, vor allem Energieverbräuche zu minimieren und einzusparen. Dazu ist der Einsatz eines wassergeführten Lehmklima-Systems (Deckenheizung/Deckenkühlung) vorgesehen. Das wassergeführte System verbindet die Vorteile innovativer Heiz-/Kühl-Technik mit den positiven Eigenschaften des Baustoffs Lehm und setzt dabei auf ein neu entwickeltes, weltweit einzigartiges und patentiertes Plattensystem.

„Des Weiteren sparen Flächenheizungen generell Energie, da sie als Niedertemperaturheizung mit geringeren Vorlauftemperaturen auskommen“, erläutert Sendermann.

Als Wärmeerzeugungsanlage soll ein Blockheizkraftwerk zum Einsatz kommen. Mit dem Einsatz von Cradle to Cradle und von Kraft-Wärme-Kopplung möchte die Stadt Olfen zukünftig in Olfen weiter Energie einsparen und somit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Auch im Innenraum werden in beiden Gebäudeteilen neueste Technik, nachhaltige, langlebige, robuste und wartungsarme Materialien und ein moderner Look Einzug halten. Wandoberflächen der stärker frequentierten Besucherbereiche werden aus Holz, in



Der Neubau des Rathauses soll 2024 fertiggestellt sein. Dann folgt die Sanierung des Altbaus.

Teilen aus Sichtbeton bzw. Betonwerkstein und Glas ausgeführt.

Ein barrierefreies WC im Erdgeschoss des Neubaus wird angrenzend an das Foyer installiert. Ein weiteres Behinderten-WC wird es im Dachgeschoss in unmittelbarer Nähe zu den Sozialbereichen der Mitarbeiter und zu den Besprechungsräumen des Bürgermeisters geben. Ein Leitsystem für Personen mit Sehbehinderungen ist, abgestimmt auf das allgemeine Leitsystem im Gebäude, geplant.

Das neue Rathaus hat aber nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern natürlich auch für die Mitarbeiter etwas zu bieten. Alle Arbeitsplätze werden z.B. mit außenliegenden Aluminium-Raffstores versehen, welche durch eine Tageslichtlenkung im oberen Drittel in Kombination mit tageslichtabhängig und individuell steuerbarer Einzelplatzbeleuchtung den Verbrauch an elektrischer Energie minimieren sollen. Das Bürgerbüro und der Fachbereich 3 werden sich im Erdgeschoss befinden. Der Fachbereich 5 mit dem größten Besucherverkehr wird sich im gesamten ersten Obergeschoss befinden. So können die zugehörigen Wartebereiche bis in das Foyer ausgeweitet werden. Der Fachbereich 1 sowie der große Fachbereich 6 werden im 2. Obergeschoss (im Neubauteil) angeordnet. Letzterer kann hierdurch von der großräumigen Struktur

des Neubaus profitieren und erhält darüber hinaus aus den Besprechungsräumen einen „Blick auf die Stadt“.

Im 3. Obergeschoss des Neubaus wird das Büro des Bürgermeisters und im benachbarten Dachgeschoss des Bestands ein durch externe Besucher seltener frequentierter Fachbereich zu finden sein. Ein Aufenthaltsraum mit Dachterrasse für alle Mitarbeiter vervollständigt die Nutzung des Dachgeschosses.

Warten auf Fördermittel für den 2. Bauabschnitt

„Das neue Rathaus soll in 2024 fertig sein. Danach wird der Altbau saniert. Für diesen 2. Bauabschnitt erhoffen wir uns ebenfalls Fördermittel vom Land, die entsprechend beantragt wurden. Wie hoch diese sein werden, erfahren wir in Kürze. Schon für den Neubau wurden die ausgezeichnet ausgestellten Anträge vom bewilligenden Ministerium gelobt. Bei der Antragstellung zur Förderung der Sanierungsmaßnahmen des Altbaus haben die zuständigen Mitarbeiterinnen ebenfalls ganze Arbeit geleistet“, lobt Wilhelm Sendermann.

Bis das Rathaus in allen Teilen bezogen werden kann, gibt es noch einiges zu tun. „Sicher ist aber, dass nach Fertigstellung Olfens Rathaus mehr denn je ein Rathaus seiner Bürger sein wird“, verspricht Bürgermeister Sendermann.



Das Olfener Rathaus stammt in Teilen aus dem 19. Jahrhundert und wird jetzt saniert.



Der Olfener Wochenmarkt hat eine lange Tradition. Im Zuge der Innenstadtentwicklung soll er weiterentwickelt werden. Dazu hat sich die Stadt Olfen fachliche Unterstützung von einem Beratungsbüro geholt.

Die Stadt Olfen beauftragt Gelsenkirchener Büro für ein neues Konzept für den Olfener Wochenmarkt Erlebniseinkauf mit mehr regionalen Angeboten und Raum für soziale Kontakte

Der Olfener Wochenmarkt ist seit Jahrzehnten aus der Innenstadt nicht wegzudenken. Immer freitags von 14 bis 18 Uhr finden Markthändler und deren Kunden den Weg auf den Markt, um frische Produkte aus der Region zu kaufen. Das dieser Wochenmarkt mit einem größeren Angebot aufwarten könnte, dass wünschen sich nicht nur manche Kunden, sondern auch die Stadt Olfen.

„Im Zuge der Innenstadtentwicklung haben wir auch das Thema Wochenmarkt konkret auf die Tagesordnung genommen. Ziel ist es, den Wochenmarkt

attraktiver und damit zukunftsfähiger zu gestalten“, so Daniela Becker vom zuständigen Fachbereich 3 der Stadt Olfen.

Analyse und fachlicher Rat

Zur eingehenden Bestands-Analyse aber auch für den fachlichen Rat zur Neugestaltung wurde die Standort- und Projektentwicklung Gelsenkirchen (SPE) mit Dr. Siegfbert Panteleit als Berater beauftragt, der sich vor Ort ein erstes Bild machen konnte. Nach eingehenden Beobachtungen und auch Befragungen von Händlern und Kunden sowie einer Standortanalyse stellte Panteleit die

ersten Ergebnisse in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vor.

Erlebniseinkauf und soziale Kontakte

Nach seiner fachlichen Einschätzung verfügt die Stadt Olfen über einen funktionierenden, gewachsenen Ortskern. Der zentrale Versorgungsbereich weist eine ausgewogene Mischung von Einzelhandelsgeschäften, gastronomischen Betrieben und öffentlichen Einrichtungen auf. Die Lage des Wochenmarktes auf dem Marktplatz umgeben von Gastronomie und Einzelhandel sei grundsätzlich ideal und guter Ausgangspunkt für Veränderungen.

„Wer auf den Wochenmarkt geht, möchte nicht einfach nur einkaufen. Immer mehr zählt der Aspekt „Erlebniseinkauf“, zu dem verschiedene Angebote aber auch die Möglichkeit des sozialen Kontaktes gehören“, so Daniela Becker.

Hierzu hatte Panteleit bereits eine konkrete Idee, wonach es denkbar sei, die Öffnungszeiten in den Abend zu verlängern. Sogenannte „Feierabendmärkte“, die auch ein Getränk und Imbisse anbieten, würden bereits in anderen Städten erfolgreich praktiziert. Dafür und für eine mögliche Erweiterung des Marktes in die Kirchstraße gelte es Markthändler

zu akquirieren. Dafür gäbe es in Olfen eine gute Chance, denn nach einschlägigen Zahlen habe die Steverstadt eine gute Kaufkraft vorzuweisen.

„Bis zum Herbst dieses Jahres wird Dr. Panteleit weiter für die Stadt Olfen unterwegs sein, um konkrete Ideen zu entwickeln und diese dann der Politik vorzustellen. Im Rahmen der Innenstadtentwicklung mit einer neuen Gastronomie am Markt und einem neuen Rathaus im Ortskern soll unser Wochenmarkt mit attraktiven Neuerungen das Tüpfelchen auf dem i sein“, so Bürgermeister Sendermann.

Lust an lokalem und frischem Bio-Gemüse?

SoLaWi Olfen lädt alle Bürger zum Mitmachen in Gemeinschaft ein

Claudius Hirsch schmunzelt: „Wir wissen jetzt, dass wir gar nichts wussten. Mit jedem Tag lernen wir viel dazu und stehen mehr denn je hinter diesem Projekt, das nicht nur für uns, sondern für alle Teilnehmer etwas Besonderes ist. Es macht nicht nur riesigen Spaß, sondern wir bewirken etwas Nachhaltiges, das wir und unsere Kinder riechen, schmecken und auch fühlen können.“

Claudius Hirsch ist 1. Vorsitzender des neu gegründeten Vereins „SoLaWi (solidarische Landwirtschaft) Olfen“. Ihm zur Seite stehen die 2. Vorsitzende Heike Mehring, Kassierer Andreas Fitze und ein zehnköpfiges Organisationsteam. Kurz nach der offiziellen Vereinsgründung im Juni 2022 war Bürgermeister Wilhelm Sendermann zum Info-Gespräch vor Ort eingeladen und der war schon nach kurzer Zeit von der Idee, dem Konzept und dem großen Engagement der SoLaWi – Organisatoren angetan.

„Beeindruckend. Das ist eine tolle Initiative, die genau zu dem passt, was die Stadt Olfen sich für die weitere Entwicklung des Olfener Westens vorgenommen hat: Gezielt und greifbar für Umwelt- und Klimaschutz eintreten und gleichzeitig einen Mehrwert für die Bevölkerung unserer Stadt schaffen.“

Wissenstransfer stärken

Die Geschichte der SoLaWi Olfen ist aus einer Idee entstanden, die aus dem ebenfalls noch jungen Olfener Klimaschutzforum hervorging. „Von hier kam der Anstoß, den wir aufgegriffen haben“, so Heike Mehring.

Denn: SoLaWis stehen für Nachhaltigkeit, Reduzierung von CO2-Emissionen, Tierwohl und Natur-, Wasser- und Bodenschutz aber sie beschäftigen sich auch eingehend mit den Themen Nahrungsmittelversorgung, biologische Vielfalt, dem Anbau von alten Sorten und auch der Bildung von Kindern und Erwachsenen in Sachen Nahrungsmittelanbau. Der Wissenstransfer zwischen allen Generationen in einer lebendigen Gemeinschaft spielt dabei eine große

Rolle. „Mir und auch anderen Olfenern war klar, dass wir eine SoLaWi Olfen gründen wollten. Nach einigen Überlegungen nach dem „wie“ ging es schon bald los“, erinnert sich Tobias Mehring. Zunächst einmal galt es aber, sich eingehend zu informieren, das allgemeine Interesse abzuklopfen und dann natürlich Mitstreiter zu finden, die die Gesamt-idee unterstützen.

Ernteteiler erhalten wöchentlich Gemüseanteil

„Eine SoLaWi ist ein Zusammenschluss von Erzeugern, Verbrauchern und Ernteteilern mit dem Ziel, Gemüse und mehr ökologisches, regional und nachhaltig anzubauen. Jede SoLaWi lebt von Gemeinschaft und Teilhabe. Das ist die ideale und finanzielle Voraussetzung“, erläutert Claudius Hirsch. Zunächst müssen die Grundlagen für den Anbau geschaffen werden.

„Der Anfang ist die Investition in Land, Maschinen, Saatgut, Werbung etc. Dies erfolgt durch private und auch unternehmerische Sponsoren. Darauf aufbauend errechnet die SoLaWi die jährlichen Betriebskosten und damit den Bedarf an Ernteteilern, die durch ihre Teilnahme die laufenden Kosten sichern. Jeder Ernteteiler gibt dazu eine Abnahmegarantie für ein Jahr zu einem zuvor verabredeten Betrag. Dafür erhält der Ernteteiler entsprechend einen wöchentlichen Gemüseanteil.“

Ernteteiler gesucht

„Um mit der SoLaWi Olfen beginnen zu können, brauchen wir ca. 70 bis 775 Ernteteiler“, so Tobias Mehring. Dies, um in erster Linie die Löhne für zwei Gärtner zu bezahlen, die für das Projekt zwingend notwendig sind. Denn: „Wir freuen uns auf viel Unterstützung und Fachwissen von allen, die sich der SoLaWi verbunden fühlen. Aber: Mitarbeit auf dem Feld oder bei anderen z.B. handwerklichen Arbeiten ist keine Voraussetzung, Ernteteiler zu werden. Dafür wäre etwas mehr finanzielle Unterstützung gut.“



Bürgermeister Sendermann(r.) hat sich bei einem Besuch der SoLaWi Olfen informiert, zeigte sich beeindruckt und bot Unterstützung an.

Es gibt viel zu tun

Am Rande der Stever soll es dann noch in diesem Jahr losgehen. Dazu stehen zunächst 1ha Fläche zum Biogemüseanbau zur Verfügung. Der Fokus soll auf samenfesten Sorten liegen, um unabhängiger von großen Saatgut-Konzernen zu werden. Dazu wird es auch Anbau in zunächst zwei Folientunneln geben. „Die haben wir gebraucht bekommen, sie quasi vor dem Müll gerettet, um sie jetzt z.B. für den Anbau von Tomaten einzusetzen“, erzählt Heike Mehring. Darüber hinaus sind Bienenstöcke, Insektenhotels, eine Wildblumenwiese und ein Gemeinschaftsbereich geplant. Und ganz wichtig: Ein Kinderacker, auf dem Kinder lernen anzubauen, aber auch einfach mitten in der Natur spielen können.

Kinder haben besonderen Stellenwert

„Im Rahmen des Projektes haben die Kinder einen besonderen Stellenwert, denn für uns ist wichtig, den nachfolgenden Generationen wieder den Anbau und den Wert von Nahrungsmitteln näher zu bringen“, betonen die SoLaWi-Verantwortlichen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sollen in Zukunft mögliche Partnerschaften mit z.B. Kitas, den Olfener Schulen aber auch mit den Jugendzentren, der Stadtranderholung und auch den Kir-

chen konkret besprochen werden. Für den Verkauf der nicht an Ernteteiler ausgegebenen Waren, möchte die SoLaWi Olfen in absehbarer Zeit einen Stand auf dem Wochenmarkt anbieten. Außerdem wird eine Partnerschaft mit dem Vinner Dorfad an angestrebt.

Wenn alles nach Plan läuft, dann sollen noch in diesem Herbst/Winter alle Vorbereitungen hinsichtlich der Fläche und auch der Organisation so weit abgeschlossen sein, dass im Frühjahr 2023 der Anbau beginnen kann. „Wir hoffen, dass wir viele Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot holen können, um dieses Projekt zu einem Projekt Olfens zu machen. Als Unterstützung freuen wir uns über finanzielles Sponsoring, ehrenamtliche Hilfe und materielle Ressourcen wie Werkzeuge und auch Saatgut. Und wenn es gut läuft, dann haben wir noch genug Platz, um das Projekt zu erweitern“, ist Claudius Hirsch optimistisch.

Stadt will unterstützen

„Ich nehme von diesem Termin viel mit und werde gleich damit beginnen zu prüfen, wie die Stadt Olfen unterstützen kann. Dieses Projekt verdient es, erfolgreich zu sein. Ich freue mich auf jeden Fall über diese einmalige Initiative und meine Familie und ich werden sicherlich

auch zu den Olfenern gehören, die zukünftig Olfener Gemüse genießen“, so Bürgermeister Sendermann.

Übersicht über anstehende Termine und Veranstaltungen:

ab 05. August 2022

14-tägig auf dem Olfener Wochenmarkt mit einem eigenen Stand vertreten und jederzeit ansprechbar.

18. August 2022, 19 Uhr

Treffen aller interessierten Ernteteiler mit halben Ernteanteil, um diese zusammenzuführen und natürlich für alle, die noch Fragen haben. Ort: Biohof Mehring, Steverstr. 41

22. August 2022, 19 Uhr

Weiteres Treffen aller interessierten Ernteteiler mit halben Ernteanteil, um diese zusammenzuführen und natürlich für alle, die noch Fragen haben. Ort: Biohof Mehring, Steverstr. 41

28. August 2022, 14 Uhr

Bieterrunde auf dem Biohof Mehring Weitere Infos zur Bieterrunde und zum zeitlichen Ablauf des Tages hier auf www.solawi-olfen.de

Spielgruppe „St. Vitus“ eröffnet

Zufriedene Gesichter bei den Erwachsenen und lachende Kinder, die sich in den neuen Räumen des Leohauses sichtlich wohlfühlen. Die Spielgruppe „St. Vitus“ hat am 1. August ihre Türen geöffnet und damit hat sich ein großer Wunsch der Katholischen Kirchengemeinde St. Vitus erfüllt.

„Wir sind sehr froh, dass alles geklappt hat. Die Spielgruppe hat schon jetzt einen großen Zuspruch erfahren. 13 Kinder sind angemeldet und werden von drei Erzieherinnen, von denen immer zwei gleichzeitig vor Ort sind, bestens betreut“, so Pastor Ulrich Franke. Ihm und der Gemeinde war es ein Anliegen, mit Gründung dieser Spielgruppe ein Zeichen zu setzen, denn die Arbeit der Gemeinde mit Kindern und Familien soll wieder ausgeweitet werden.

„Wir danken der Bürgerstiftung Unser Leohaus und der Stadt Olfen für die Unterstützung des Projekts. Und unser besonderer Dank gilt dem Olfener Spielmannszug, der seinen Probenraum im Leohaus nun mit der Spielgruppe teilt. Ein Entgegenkommen, das nicht selbstverständlich ist und uns zeigt, dass die Olfener immer wieder gemeinschaftlich

agieren“, so Franke. Bei der Einrichtung der neuen Räumlichkeiten haben sich aber auch viele Familien und Olfener Unternehmen eingebracht.

„Wir waren und sind begeistert über die vielen Spenden und die tatkräftige Unterstützung, die wir erfahren haben“, so Spielgruppenleiterin Laura Trogemann, die an dieser Stelle noch einmal einen großen Dank aussprechen möchte.

Sie wird gemeinsam mit den beiden Kolleginnen Dorothee Strunk und Nadine Richter nun dafür sorgen, dass sich die Kleinen in der Spielgruppe wohlfühlen und sich entfalten können. Die Nähe zum St. Vitus Kindergarten wird dabei sicherlich das ein oder andere Mal von Vorteil sein. „Wir können natürlich voneinander profitieren“, so Pastor Franke.

„Wir sind alle glücklich, dass die Einrichtung der Spielgruppe so gut funktioniert hat“, freut sich Franz Pohlmann von der Bürgerstiftung, der auch Mitglied des Spielmannszuges ist.

„Die Spielgruppe nutzt den Raum in der Woche und der Spielmannszug am Wochenende. So haben beide etwas davon.“



Die Spielgruppe „St. Vitus“ hat am 1. August im Leohaus ihre Türen geöffnet.



Zur offiziellen Eröffnung der Kita „An der Mühle“ gab es ein Programm für die Kinder und eine Auszeichnung für die Einrichtung.

Kindertageseinrichtung „An der Mühle“ offiziell eröffnet

Hell, freundlich, mit viel Platz sowohl innen als auch außen und ganz nah am Naturschutzgebiet Steverau und der Stever selbst für das besondere Naturerlebnis. So präsentiert sich der Naturkindergarten „An der Mühle“, der Anfang Juni offiziell mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht wurde.

Kita-Leiterin Sabrina Nikolaus freute sich über die zahlreichen kleinen und großen Gäste, die bei schönstem Wetter einen Blick hinter die Kulissen warfen und das Programm des Tages genossen. „Das ganze Team und natürlich auch die Kinder fühlen sich in diesem Kindergarten mit angeschlossener Spielgruppe sehr wohl und sind nach wie vor begeistert, was die Einrichtung alles bietet.“ Ihr ausdrücklicher Dank galt der Stadt Olfen

als Bauherr, dem Elternbeirat wie auch der Jugendhilfe Werne als Träger der Einrichtung, der an diesem Tag durch das Ehepaar Stephanie und Thomas Kißmann vertreten war. „Die Kinder sind die wichtigsten Personen in dieser Kita. Nicht nur heute, denn für euch ist dieser Kindergarten entstanden. Und wir wünschen euch eine schöne Zeit mit ganz viel Spaß und Lernmomenten mitten in der Natur“, so Bürgermeister Sendermann in seiner Eröffnungsrede. Ihm und seinem Team sei es wichtig, gerade für die Kleinsten der Stadt bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Ein besonderer Moment war an diesem Tag auch, als Barbara Kraß als Vertreterin des Naturparks Hohe Mark und des Verbandes Deutscher Naturpark e.V.

eine besondere Urkunde an die Kindergartenleitung und zwei Kinderbücher an die Kinder überreichte: „Eine Kita wie diese inmitten der Natur und mit entsprechend inhaltlicher Ausrichtung hat es verdient, eine Naturpark-Kita zu sein“, so Barbara Kraß, die den Urkundentext verlas: „Als Naturpark-Kita ermöglicht die Kita ihren Kindern nach den Kriterien eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) originale Natur-, Kultur- und Heimaterfahrungen in ihrem direkten Umfeld und vermittelt ihnen Kenntnisse über ihre Heimatregion und die Aufgaben des Naturparks“. Damit ist die Olfener Kita „An der Mühle“ die 52. Kita bundesweit, die diese Auszeichnung für eine Laufzeit von fünf Jahren erhalten hat.

JeKits-Konzert: Musikalische Floßfahrt in der Stadthalle

Am letzten Sonntag vor Beginn der Sommerferien fand im eventwerk, der Olfener Stadthalle, das große JeKits Plus Konzert statt, das die Zuschauer auf eine musikalische Reise in die Steverau entführte. Musikschulleiter Matthias Lichtenfeld begrüßte zu Beginn gemeinsam mit Bürgermeister Wilhelm Sendermann die Gäste und erläuterte, dass JeKits ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule ist, das in Olfen schon seit Jahren mit dem Bereich „Instrumente“ erfolgreich durchgeführt wird. Wie erfolgreich und mit welchem Enthusiasmus und welchem Können die Kinder bei den Proben und jetzt bei dem großen Konzert bei der Sache sind, zeigte sich bei den nachfolgenden Vorführungen in beeindruckender Weise.

Etwa 120 Grundschul Kinder und Schüler der Musikschule Olfen im Musikschulkreis Lüdinghausen schmückten mit musikalischen Beiträgen die erzählte

und dargestellte Geschichte einer Floßfahrt durch die Olfener Steverauen aus. So sang der Chor aus JeKits1-Kindern von tanzenden Fischen. Das JeKits-Orchester mit ihrer Leiterin Ilona Brass und die von der Lehrkraft Dagmar Mock neu gegründeten Olfener Streichorchester verklanglichten die Tiere der

Auen und untermalten die verschiedenen Begebenheiten während der Floßfahrt mit ganz unterschiedlichen musikalischen Werken.

Katrin Althoff, Lehrerin an der Wieschhofgrundschule Olfen und eine Grundschulergänzten die Geschichte als „Oma Olfen“ und „Steve River“ mit ihrer



Der JeKits1-Chor und das JeKits-Orchester begeisterten die Zuschauer in der Stadthalle.



Das neu gegründete Olfener Streichorchester mit Lehrerin Dagmar Mock.

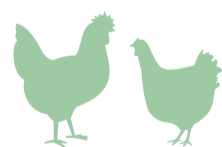
gelungenen Darstellung, die die Gäste des Konzerts begeisterte.

Der Jugendchor des Musikschulkreises unter der Leitung von Maria Höwing ließ von dem Touristenfloß „Antonia“ ein Lied von Abba „herüberklingen“ und zeigte zusammen mit dem JeKits-Chor, dass Lieder eigentlich auch „ohne Worte das Herz berühren“. Das Konzert mün-

dete am Ende der von Ilona Brass und Claudia Hampel kreierten Geschichte in dem „Olfener Wellerman“, der mit allen Teilnehmern im Saal gemeinsam gesungen und gespielt wurde. Nach 60 Minuten, viel Applaus und einer kleinen Belohnung war die musikalische Floßfahrt am Ziel angelangt.

Text und Fotos: Hampel

Großes UNVERPACKT-SORTIMENT



BIO aus eigener Produktion:

- Frische Eier
- Fleisch- und Wurstwaren vom Schwein und Geflügel
- Suppenhühner
- Kartoffeln

BIO aus der Region:

- Milchprodukte
- Backwaren
- saisonales Obst und Gemüse
- Fleisch vom Rind

Steverstraße 41, 59399 Olfen, Telefon: 0 25 95/12 85

Infos unter www.biohof-mehring.de

Unser **Selbstbedienungs-Häuschen** hat täglich geöffnet.

Öffnungszeiten **Hofladen**: Do: 15 bis 18, Fr: 15 bis 18 und Sa: 10 bis 13 Uhr



Viel Besucherlob für das neue Naturparkhaus

„Ist schon toll, was die Stadt Olfen alles auf die Beine stellt!“

„Ich liebe Olfen. Schon immer, weshalb ich wirklich oft hier bin und auch die Entwicklung in Teilen mitverfolgt habe. Was hier alles auf die Beine gestellt wird, ist schon toll. Und das neue Naturparkhaus ist etwas ganz Besonderes. Ich bin beeindruckt.“

Udo Leipold aus Dortmund hat sich an diesem Sonntag wieder einmal auf den Weg nach Olfen gemacht, um die Natur und die Angebote der Stadt zu genießen. Diesmal mit seiner Bekannten Christine Lakomek, die erstmals in Olfen ist. Während er sein Rad mitgenommen hat, nutzt sie die Gelegenheit, sich ein E-Bike im Naturparkhaus zu leihen. Und dabei werfen beide einen ausgiebigen Blick auf die neuen Räumlichkeiten.

„Wirklich schön“, sind sich die beiden einig, während weitere Gäste herein kommen, und schwärmen: „Wir wollten einfach mal schauen, wie es geworden ist. Echt schön. Glückwunsch!“
Stefanie Tenkhoff von der Stadt Olfen

hat heute Dienst an der neuen Rezeption und weiß zu berichten, dass seit der Eröffnung am 1. Juli schon viele Gäste einfach mal reinschauen wollten. Nicht nur Olfener, sondern vor allem viele Besucher aus der näheren Umgebung.

Lob für neue Tourismuszentrale

„Es gibt durchweg Lob für die repräsentative Tourismuszentrale unserer Stadt. Und es macht mir und meinen Kolleginnen viel Spaß, in diesen hellen und freundlichen Räumlichkeiten zu arbeiten“, erzählt sie. Auffällig sei, dass sehr viel mehr Info-Material über die Angebote der Stadt Olfen und den Naturpark Hohe Mark - dem die Stadt angehört - nachgefragt wird.

Dies vor allem von neuen Gästen, die das repräsentative Gebäude entlang ihrer Radtour „entdeckt“ haben und gar nicht wussten, dass es bisher in der Innenstadt Olfens schon eine Anlaufstelle für Touristen gab, die jetzt ins Naturparkhaus verlegt wurde. „Schon jetzt wird das neue Naturparkhaus gut



Steffi Tenkoff (Mitte) und das ganze Team des Naturparkhauses freuen sich darauf, viele Gäste im neuen Naturparkhaus begrüßen zu können. Christine Lakomek (l.) und Udo Leipold aus Dortmund sind Stammgäste in Olfen und begeistert von dem neuen Angebot.

besucht“, erläutert Lisa Lorenz als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen. Neben den Besuchern, die gezielt das Naturparkhaus anfahren, seien eben auch viele neue Besucher zu verzeichnen.

„Die Lage direkt an verschiedenen Radwegen ist ideal. Wenn in den nächsten Monaten auch die Ausstellungsbereiche fertig und eröffnet sind, freuen wir uns auf noch mehr Interesse.“

Besucht werden kann das Naturparkhaus an der Kökelsumerstraße 66a an den Wochenenden von Mai bis Oktober jeweils freitags bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 16 Uhr.

2. Bauabschnitt Baugebiet Olfener Heide Grundstücksvermarktung hat begonnen

Das Grundstücksvergabeverfahren für die städtischen Baugrundstücke im 2. Bauabschnitt des Baugebietes "Olfener Heide I" hat begonnen und die Interessenten für ein städtisches Baugrundstück wurden bereits angeschrieben. „Damit sind wir dem Wunsch der vielen Familien nachgekommen, die sich in naher Zukunft ein eigenes Heim in Olfen schaffen möchten“, so Bürgermeister Sendermann.

Ein entsprechendes Informationsanschreiben mit Rückmeldebogen ist an die Bauinteressenten versandt worden und wurde auch auf der Homepage der Stadt Olfen eingestellt. Der weitere zeitliche Ablauf der Grundstücksvermarktung für den 2. Bauabschnitt ist wie nachfolgend vorgesehen:

Bis 19.08.2022: Rückmeldefrist für die Abgabe des Antwortformulars zur verbindlichen Mitteilung des bestehenden Interesses an einem Baugrundstück.

Bis 30.09.2022: Einteilung der Interessenten entsprechend den Vergaberichtlinien in Vorranggruppen und Anschreiben der Personen nach Vorranggruppen mit

den zur Verfügung stehenden Grundstücken.

Bis 28.10.2022: Rückmeldefrist für das Interesse an einem konkreten Baugrundstück.

Bis 25.11.2022: Vorbereitung und Durchführung der erforderlichen Losverfahren.

Bis 23.12.2022: Zuteilung der Baugrundstücke und Versand der Absgeschreiben.

Bis 28.02.2023: Abschluss der Grundstücksverträge.

Der 2. Bauabschnitt soll zum 01.07.2023 zur Bebauung freigegeben werden.

Im ersten Bauabschnitt des Baugebietes kann man schon seit einigen Wochen die ersten Bautätigkeiten im Hausbau beobachten, die erahnen lassen, wie dieser Bereich später aussehen wird. „Das Baugebiet nimmt konkrete Formen an, die ersten Eigenheime wachsen. Es wird nicht lange dauern, bis auch hier die ersten Familien ihr neues Heim beziehen können“, so Bürgermeister Sendermann.

Storchenfamilien fühlen sich in Olfener Steverauen wohl

Fünf Jungtiere beringt auf dem Weg in den Süden

In jedem Jahr sind die Storchenliebhaber aus nah und fern aufs Neue gespannt, ob und wieviele Jungtiere es in den Steverauen geben wird. So auch in diesem Jahr. Mit Fernrohren und Kameras ausgerüstet hat sich der ein oder andere Storchenfreund im Frühjahr auf die Lauer gelegt, um den frisch geschlüpften Nachwuchs zu fotografieren.

Und die Mühe hat sich vielfach gelohnt. Denn in diesem Jahr gab es nicht nur viel Nachwuchs, sondern von insgesamt sechs Jungstörchen haben fünf überlebt. „Eine gute Quote“, so Georg Holtmann, dem Vögel besonders am Herzen liegen und der ehrenamtlich immer auch ein fachkundiges Auge auf die Störche in der Aue hat.

„Im Horst am Floßanleger war schnell klar, dass es viel Nachwuchs geben wird. Nach und nach steckten die Kleinen ihre Köpfe soweit vor, dass man schließlich fünf Jungtiere erkennen konnte. Leider ist ein Jungtier verendet. Im Horst am Friedhof freuten wir uns immerhin über ein Jungtier. Alle wurden im Juni beringt“, erzählt Georg Holtmann. Die Jungstörche haben sich über den



V.l. Auch in diesem Jahr bekamen die Jungstörche Ringe von Berufssornithologe Michael Jöbges. Mit dabei Georg Holtmann, Norbert Niewind und Oliver Schröder sowie ein Kamerteam, das derzeit an einem neuen Info-Film für das Nestkino Naturparkhaus arbeitet.

Sommer prächtig entwickelt und sind bereits auf dem Weg in den Süden. „Seit sich 2008 das erste Paar in Olfen niedergelassen hat, sind bis heute 57 Jungstörche in Olfen groß geworden.

Ein großer Erfolg!“ Damit trüge die Steverau Olfen erheblich dazu bei, dass sich die Population in NRW weiterhin verstärkt. Insgesamt wurden in diesem Jahr in NRW ca. 600 Paare gezählt.

Ihre Rechtsanwälte



Matthias Rogge
Rechtsanwalt a.D.
Notar a.D.

Matthias Gießler
Rechtsanwalt und Notar

Benedikt Sander
Rechtsanwalt



Bilholtstraße 38, 59399 Olfen
Telefon: 02595-3055, Fax: 02595-9403
E-Mail: info@giessler-sander.de

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Kortenbusch GmbH
Zur Geest 7, 59399 Olfen
Telefon 02595 96260
kortenbusch.lvm.de



„An diesen Stellen wollen wir zeigen, wie es werden könnte“

Die neue Stever: Informationstreffen vor Ort

Drei Orte, drei verschiedene Standortvoraussetzungen, ein Thema. Nach verschiedenen Bürgerversammlungen in der Stadthalle hat die Stadt Olfen jetzt zu einem Info-Treffen vor Ort eingeladen, um das Thema „Neue Stever“ greifbarer darstellen zu können. Hierzu wurden gleich drei Orte ausgesucht, die alle unterschiedliche Ausgangslagen für die mögliche Verwirklichung des Projektes vorhalten.

Vor Ort zeigen, was geplant ist

Erster Treffpunkt war deshalb am Sternbusch/Ecke Kökelsumerstraße und hier in einem Waldstück links der Einfahrt zur Straße „Zum Sternbusch“. „Wir haben uns entschlossen dieses nicht alltägliche Format zu wählen, um nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch vor Ort zu zeigen, was vorgesehen ist. Pläne an die Wand werfen ist das Eine, vor Ort alles zu sehen und einordnen zu können, ist das Andere. Die Zielsetzung ist heute aber nicht, die bereits in der Stadthalle geäußerten Positionen zu wiederholen, sondern die Menschen konkret zu informieren, die wissen möchten, welche Maßnahmen innerhalb des 700seitigen Planfeststellungsbeschlusses für sie direkte Bedeutung vor Ort haben könnten“, so Wilhelm Sendermann zur Begrüßung der knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der ersten Station.

Im weiteren Verlauf der insgesamt dreistündigen Informationsveranstaltung

stellten Dr. Uwe Koenzen vom Planungsbüro Koenzen Wasser und Landschaft, Dipl.-Ing. Joachim Steinrück von der ProAqua Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Umwelttechnik mbH sowie Johanna Sißmann und Maïke Pieper von der Stadt Olfen die Planungen im Detail vor und standen den Zuhörern Rede und Antwort.

Einbindung der neuen Stever in die Landschaft

Wichtigster Punkt war dabei, wie man sich die Einbindung der Neuen Stever an den verschiedenen Stellen in der Landschaft vorstellen muss und welche ökologische Bedeutung sie dabei erlangen kann. „Für den Bereich hier im Sternbusch würde nach unserer Einschätzung durch den Einzug der Neuen Stever eine deutliche ökologische Aufwertung passieren“, so die Prognose von Dr. Koenzen und Joachim Steinrück. Bis dato würde dieser Bereich aus Naturschutzsicht nicht sehr hoch bewertet. Nach Einzug der neuen Stever würden sich heimische Gehölze durch Sukzession ansiedeln. Sprich: Die Zeit bringt den Erfolg. Hierbei sei der Vorteil gegenüber Anpflanzungen, dass sich nur Gehölze ansiedeln, die den Standort für sich als gut bewerten. „Nach drei bis fünf Jahren sieht man so eine enorme Entwicklung. Zu sehen schon jetzt an der Lippe, wo sich die Natur frei gestalten darf und nach kurzer Zeit das Zepter übernommen hat.“

Die zweite Station des Abends war am Alten Postweg in etwa gegenüber des neu erstellten Hundefreilaufplatzes, wo die Neue Stever vom Bereich Naturbad kommend weitergehen soll. „Hier kann der bestehende Entwässerungsgraben aufgenommen werden. Neben diesem Teil der Neuen Stever soll es einen Radweg geben, der bis zur Eversumer Straße geht“, erläutert Johanna Sißmann. Der Baumbestand rechts neben dem jetzigen Bachlauf bleibt unberührt. Links neben dem Bachlauf wird der Bereich in Richtung eines Feldes erweitert, um die neue Stever naturnah anlegen zu können.

Dritte Station war der Acker links neben der Einfahrt 1 zum Waldferiendorf Eversum. Hier soll die Neue Stever quer über das Feld von einem Radweg begleitet in den sich anschließenden Wald Richtung Lippe weiterfließen. Eigentümer des Feldes ist die Stadt Olfen. „Im Wald selbst muss genau wie im Sternbusch Baumbestand weichen. Dieser wird sich aber entsprechend neu entwickeln bzw. neu angepflanzt. Gleiches gilt für den Bereich auf dem Acker. Hier gibt es bisher keinen Waldbestand, der dann aber zusätzlich entstehen wird“, erläuterten die Fachleute.

Vielfalt an Fragen

Die Fragen der Besucher waren vielfältig und bezogen sich z. B. auf die Zeitplanung, die Kosten, den Ablauf der Bauarbeiten, die Ökobilanz, die Lärmbelastung durch Radfahrer, die grundsätzliche Frage nach der Notwendigkeit des Projektes und auch auf die Einwirkung auf den Grundwasserstand. Dies interessierte besonders die Besucher im Bereich Sternbusch. „Es wird wenn überhaupt eine positive Wirkung auf den Grundwasserstand geben. Die Maßnahmen für die Neue Stever sind so angelegt, dass sie für den gesamten Bereich auf 4,4 Kilometern Länge insgesamt positive Wirkungen auf Natur und Wasserlebewesen haben wird“, so die Fachleute. „Hier kann sich auf der gesamten



Informierten vor Ort und beantworteten Fragen der Teilnehmer: v.l. Dr. Uwe Koenzen, Joachim Steinrück, Johanna Sißmann und Maïke Pieper

Fläche die Natur frei entwickeln. Und wie gut das funktioniert, haben wir in Olfen sowohl an der Steverauwe wie auch an der Lippeauwe erleben dürfen. Allein in der Steverauwe hat sich seit Beginn des Projekts ein neuer Baumbestand in einer Größenordnung von über 1 ha ohne Zutun des Menschen entwickelt. Aber dafür muss man anfangen, Änderungen zulassen und auch warten können, um den nächsten Generationen eine intaktere Natur bieten zu können“, betonte Bürgermeister Sendermann im Laufe der Diskussionen.

Wo und wie ausgebaggert wird, wie die Baustelle eingerichtet wird, wie der Durchlass unter der Kökelsumer Straße, dem Alten Postweg und der Eversumer Straße ganz genau abläuft, konnte an diesem Tag wie manch andere Detailfrage aber noch nicht geklärt werden. „Wie genau die Arbeiten vorstattengehen, das muss in der Ausführungsplanung im Detail erarbeitet werden, die aber erst in Angriff genommen wird, wenn das Projekt an sich vom Rat beschlossen wird. Und so weit sind wir ja noch nicht. Um überhaupt weiter voranzukommen, muss die Finanzierung stehen. Das habe ich immer betont. Ich bleibe dabei, dass die Stadt Olfen nur mitmacht, wenn es uns kein Geld, sondern wenn es sich über Ökopunkte refinanzieren lässt. Falls die Finanzen zufriedenstellend geklärt werden und der Rat die Maßnahme Neue Stever beschließen sollte, würde der nächste

Schritt eine Ausführungsplanung sein. Und dazu werden die Bürger wieder mit ins Boot genommen“, so Bürgermeister Sendermann.

Ein Fazit dieser Veranstaltung war für Bürgermeister Wilhelm Sendermann: „Ich halte ein Projekt wie die Neue Stever für eine wichtige Natur- und Klimaschutzmaßnahme mit Mehrwert in Sachen Hochwasserschutz. Olfen war gerade hier immer innovativ und hat mit Stever-



Bürgermeister Sendermann erläuterte die verschiedenen Maßnahmen.

auwe, Lippeauwe und auch mit anderen Maßnahmen immer die Zukunft im Blick und wird oft für diese Weitsicht gelobt. Beim Thema „Neue Stever“ sieht man aber, dass man alles zerreden kann. Bei uns wird oft so lange diskutiert, bis die Menschen nicht mehr wissen, was sie denken und glauben sollen und nicht mehr zustimmen. Das ist keine gute Entwicklung. Nicht für Deutschland, nicht für Olfen.“



Dr. Koenzen erläutert an der Eversumerstraße den Verlauf den geplanten Flußverlauf.

Doppelte Gratulation zum 40jährigen Dienstjubiläum

Astrid Diekerhoff und Wilhelm Sendermann seit der Ausbildung dabei

Der 1. August 1982 war für Astrid Diekerhoff und Wilhelm Sendermann mit Beginn ihrer Ausbildung der 1. Tag im beruflichen Leben. Beide waren 16 Jahre jung, haben sich damals für den öffentlichen Dienst entschieden und sind bis heute dageblieben.

„Ein 40jähriges Dienstjubiläum ist nicht alltäglich. Wir haben gleich zwei davon“, so Beigeordneter Günter Klaes im Rahmen einer kleinen Feierstunde. „Beide Jubilare haben Verwaltung von der Pike auf gelernt und sitzen immer noch fest im Sattel.“

Von Gelsenkirchen nach Olfen

Astrid Diekerhoff hat ihre Lehre als Verwaltungsfachangestellte in der Gelsenkirchener Verwaltung begonnen und war dann bis 2003 dort für das Vorzimmer des Bürgermeisters und später für

das Vorzimmer des CDU-Fraktionsvorsitzenden zuständig. „Damals hat die Verwaltung diese Vorzimmer gestellt“, erläutert sie. 2003 ist sie der Liebe wegen nach Vinnum gezogen. „Zunächst bin ich gependelt und bekam dann 2011 das Angebot, das Vorzimmer des Bürgermeisters von Maria Holtmann, die in den Ruhestand ging, zu übernehmen. Das habe ich mit Freuden angenommen.“ Heute ist sie bei der Stadt Olfen u.a. für den kommunalen Sitzungsdienst zuständig.

Freiwillige Fortbildungen gehören dazu

„Als ich angefangen habe, war mein Arbeitsgerät noch die Schreibmaschine.“ Die Umstellung in die digitale Welt war und ist aber nicht die einzige Veränderung in den vergangenen Jahrzehnten. „Da es mir wichtig ist, nach wie vor auf dem Laufenden zu sein, nehme ich

bis heute freiwillig an vielen Fortbildungen teil“, so die Jubilarin.

Ausbildung in Nordkirchen

„Ich bin froh, Astrid Diekerhoff mit ihrem Fachwissen und ihrer besonnenen Art in meinem Team zu haben“, betont Bürgermeister Sendermann, der an diesem Tag das gleiche Jubiläum feiern konnte. Seine erste Arbeitsstelle war in Nordkirchen, die er ebenfalls am 1. August 1982 als Auszubildender antrat.

„Ich habe nur eine einzige Bewerbung versandt und hatte das Glück, sofort angenommen zu werden“, erzählt Sendermann. Dies bei der Gemeindeverwaltung Nordkirchen, wo er 10 Jahre lang blieb. Dann hat sich für Sendermann mit der Ausschreibung des Sozialamtsleiters 1992 in Olfen eine neue Perspektive ergeben. „Ich habe gewechselt



Seit vierzig Jahren sind Astrid Diekerhoff und Wilhelm Sendermann (l.) für den öffentlichen Dienst tätig. Beigeordneter Günter Klaes gratulierte den Beiden zum Jubiläum.

und seither meine Leidenschaft für die Stadt Olfen entdeckt“.

„Wir sind angekommen“

2004 wurde er zum Beigeordneten der Stadt Olfen berufen. 2008 zog er mit seiner Familie nach Olfen und schließlich wurde er 2015 zum Bürgermeister der

Stadt gewählt. „Meine Familie und ich sind hier angekommen und möchten auch nicht mehr weg“, so Sendermann.

„Es ist schön, einmal 40 Jahre zurückzuschauen, aber noch schöner ist es für mich, weiter die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten.“



IHR SPIELPARTNER FÜR HAUS, TIER & GARTEN!

Raiffeisen-Markt
Wir leben Nähe!

Raiffeisen
Lüdinghausen eG

Ihr Raiffeisen-Markt Olfen
Olfen, Robert-Bosch-Str. 1
Raiffeisen Lüdinghausen eG, Firmensitz: Robert-Bosch-Str. 1, 59399 Olfen

Alkohol- und Glasflaschenverbot rund um die Bilholtstraße, Grüner Weg und Nordwall

„Wir sind sehr besorgt über die Entwicklung in Sachen Alkoholmissbrauch und Gewalt, die sich auf der Bilholtstraße und anliegenden Straßen und Wegen in den letzten Wochen und Monaten gezeigt hat. Massive Ruhestörungen und grobe Körperverletzungen, die sogar unbeteiligte Bürger getroffen und zu Krankenhausaufnahmen und mehreren Polizeieinsätzen geführt haben, sind absolut inakzeptabel. Das können und wollen wir im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger und vor allem auch der Anlieger nicht hinnehmen.“ So

Bürgermeister Wilhelm Sendermann zu der Entscheidung für die Bilholtstraße, den Grünen Weg und den Nordwall ein Alkohol- und Glasflaschenverbot zu erlassen und umzusetzen.

Gewaltbereite Ruhestörer sind keine Gäste des Klönschnacks

Entgegen anderslautenden Gerüchten betont Bürgermeister Sendermann, dass es sich bei den gewaltbereiten Ruhestörern nicht um Gäste des Klönschnacks handelt, sondern überwiegend um Personen aus umliegenden Städten,

die sich im dortigen Umfeld aufhalten. Zur Analyse der Ausgangslage und Festlegung von Maßnahmen, fand ein Gespräch zwischen dem Leiter der Polizeiwache Lüdinghausen Klaus Hensmann und Bürgermeister Sendermann statt. Dabei wurde festgestellt, dass seit Anfang des Jahres für den Bereich Bilholtstraße 35! Strafanzeigen oder Polizeieinsätze bei der Polizei aufgenommen wurden. Hauptsächlich wurden schwere Körperverletzungen und Ruhestörungen zur Anzeige gebracht.

„Dieses Verhalten wird nicht länger toleriert. Die Polizei und der Kommunale Ordnungsdienst der Stadt Olfen werden nunmehr die Einhaltung dieses Verbotes engmaschig kontrollieren“, so Bürgermeister Sendermann und weiter: „Hier ist jetzt eine Grenze überschritten. Ich werde nicht zulassen, dass unsere Stadt durch diese Menschen in Verruf gerät, unbescholtene Bürger in Gefahr geraten oder gar körperlichen Schaden davon tragen. Wir werden unser Ordnungsamtspersonal zur Kontrolle einsetzen und werden dabei von der Kreispolizeibehörde unterstützt.“

Das Alkohol- und Glasflaschenverbot wird zudem auch vor Ort deutlich sichtbar ausgeschildert.



Im Bereich Bilholtstraße inkl. Grüner Weg (links) und Nordwall rechts hat die Stadt Olfen ein Alkohol- und Glasflaschenverbot erlassen.

Bufdis verabschiedet – Erfahrungsschatz soziales Jahr

Es war ein Abschied mit viel Dank, Lob und kleinen Geschenken für ein Jahr großen Einsatzes im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Gleich drei „Bufdis“ hatten sich ein Jahr lang an der Olfener Wolfhelmgesamtschule engagiert und dabei nicht nur Schüler und Lehrer unterstützt, sondern auch für sich selbst Erfahrungen gesammelt, die für den weiteren Zukunftsweg helfen können. Mit dem Abschied am letzten Schultag durch Schulleiter Dr. Jerome Biehl, Schulsozialarbeiter Peter Bockholt und Michaela Nietmann von der Stadt Olfen hatten sie auch ein Fazit zu bieten.

Elias Rohlmann, Rabea Röttger und Yven Koch berichteten, sich ganz gezielt für ihren Dienst an der Olfener Schule entschieden zu haben. Yven Koch hatte sich dazu die Mitarbeit im IT-Bereich ausgesucht. „Die Einarbeitungszeit war stressig aber dann ging alles problemlos und ich konnte mich sogar in die

Entwicklung neuer Technik einbringen.“ Die weitere berufliche Zukunft in der IT zu suchen – darin hat ihn das soziale Jahr bestärkt. Gleiches gilt für Rabea Röttger. Sie hat sich am Gesamtschulstandort Datteln um die Belange der Schülerinnen und Schüler gekümmert. „Mit Menschen zu arbeiten, liegt mir einfach. Ich weiß jetzt, dass ich Sozialarbeiterin werden möchte.“

Elias Rohlmann hatte sich während des Sozialjahres dem pädagogischen Teil verschrieben und nach diesem einen Jahr beschlossen, dass er kein Lehrer werden möchte. Es habe trotzdem Spaß gemacht und anschließend sicher zu sein, dass man etwas nicht wolle, sei auch ein sehr wichtiges Ergebnis. Er habe nun beschlossen, Wirtschaftsingenieur zu werden.

„Alle „Bufdis“ haben vollen Einsatz gezeigt und waren eine echte Berei-

cherung für das Team“, so Schulleiter Dr. Biehl. Und dass auch diesmal ehemalige Schüler unter den Bufdis waren, zeige die Verbundenheit zur Schule. „Außerdem war es sehr schön zu sehen, wie sich diese jungen Menschen so positiv weiterentwickelt haben.“

Auch Michaela Nietmann von der Stadt Olfen bedankte sich im Namen des Schulträgers bei den ehemaligen Bufdis und begrüßte vor Ort gleichzeitig Felix Köppen als einen der drei Nachfolger. Zum neuen Team gehören auch Jonas Bieber und Adrian Hölftken, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an dem Abschieds- bzw. Begrüßungstreffen teilnehmen konnten. „Wir suchen für dieses Jahr noch Interessenten für ein soziales Jahr an der Grundschule und für die Gesamtschule am Teilstandort Datteln. Auch hier kann man viele Erfahrungen machen, die für die eigene Zukunft wichtig sind“, so Michaela Nietmann.

Der Bundesfreiwilligendienst dauert in der Regel 12 Monate und wird in sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Einrichtungen in Deutschland absolviert. Dazu zählen beispielsweise Kindergärten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Rettungsdienste, Forstämter, Theater, Museen und Sportvereine.

Das soziale Jahr ist als freiwilliges Engagement ein unentgeltlicher Dienst. Die „Bufdis“ bekommen aber ein Taschengeld von maximal 423 € monatlich. Die konkrete Höhe des Taschengeldes wird mit der jeweiligen Einsatzstelle vereinbart. Informationen gibt es bei der Stadt Olfen, Michaela Nietmann, nietmann@olfen.de



Abschied und Begrüßung der Bufdis an der Wolfhelmgesamtschule Olfen.

Großzügige Privatspende an das St. Vitus-Stift Familie Wichmann bedankt sich



Familie Wichmann hat das St. Vitus-Stift mit einer großen Spende unterstützt.

„Wir sind überzeugt von der Arbeit, die das St. Vitus-Stift leistet und wollten das Haus im Namen unseres Vaters Gregor Wichmann mit einer Spende unterstützen“, so Thaddäus Wichmann, der damit für die ganze Familie spricht. Zeit seines Lebens hat sich Gregor Wichmann insbesondere für soziale Projekte in Olfen eingesetzt. Durch sein ehrenamtliches Engagement in vielen Olfener Vereinen sowie im Pfarrgemeinderat und im Stadtrat war er mit Olfen eng verwurzelt.

„Das St. Vitus-Stift war ihm durch viele Freunde und Bekannte als überaus fürsorglich bekannt. Zudem absolviert unser Sohn derzeit hier seine Ausbil-

dung und ist mit dieser Wahl sehr glücklich. Deshalb haben wir uns für diese Geldspende entschieden.“ 3.050 Euro steht auf dem Scheck geschrieben, der jetzt dem Einrichtungsleiter Ingo Knüver und dessen Team übergeben wurde. „Wir waren wirklich sehr sehr glücklich und auch gerührt über diese große Zuwendung. Wir können uns nicht genug dafür bedanken“, so Knüver. Wofür das Geld ausgegeben wird, war allen sofort klar. „Natürlich kommt es allen Bewohnerinnen und Bewohnern zugute.“ Von einem Teil der Spende wurde bereits eine Brunnenanlage für den Terrassenbereich angeschafft, die gerade jetzt im Sommer viel Freude macht.

Vorfreude auf das Oktoberfest

Musik, Flohmarkt und Verkaufsoffener Sonntag

Für viele Olfener gehört das Oktoberfest des Werbering Treffpunkt Olfen e.V. in jedem Herbst einfach dazu. Entsprechend groß ist die Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende im Herbst mit zünftiger Musik im Festzelt, einem großen Programm rund um den Marktplatz und einem Verkaufsoffenen Sonntag.

Die Alpenbanditen sorgen dabei auch in diesem Jahr im Festzelt auf dem Markt für Stimmung. Sie eröffnen das Oktoberfest am 8. Oktober um 20 Uhr. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr. Die Eintrittskarte kostet 20 Euro und ist ab dem 10. September, 10 Uhr im Rathaus an der Kirchstraße erhältlich. Es gibt feste Plätze. Wie in jedem Jahr heißt es für alle, die dabei sein wollen, sich zu spüren. Die Veranstaltung ist erfahrungsgemäß schnell ausverkauft.

Für alle, die keine Karten für die Abendveranstaltung bekommen haben, gibt es auch am nächsten Tag noch die Möglichkeit, zünftige Musik zu hören: Die Band spielt auch am 9. Oktober ab 14 Uhr bei freiem Eintritt im Festzelt. Dazu gibt es dann Kaffee und Kuchen, für die der Verein MIO eine lange Kuchentheke aufbauen wird.

Ebenfalls am Sonntag öffnen bereits ab 11 Uhr viele Verkaufsstände in der Innenstadt. Auf der Kirchstraße gibt es unter anderem einen Floh- und Trödelmarkt für private Anbieter. Anmeldungen hierzu sind im Vorfeld zwingend notwendig und bei der Stadt Olfen, Michaela Pohlmann, pohlmann@olfen.de möglich. Ein laufender Meter kostet 6 Euro. Ab 13 Uhr öffnen dann auch die Geschäfte ihre Türen. Das Oktoberfest endet um 18 Uhr.



Die Alpenbanditen sorgen auch in diesem Jahr im Festzelt für Stimmung.



Du suchst einen attraktiven Job in der ambulanten Pflege?

Dann bewirb dich bei uns unter bewerbung@kubuss.de

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!



Neues Umkleidegebäude für die Sportanlage Vinnum im Bau „Wir sind stolz auf das, was hier alles entstanden ist“

Zufrieden blickt Kunibert Gerij, Vorsitzender des Sportvereins Westfalia Vinnum, auf das neue Gebäude, das zurzeit auf der Sportanlage an der Borker Straße entsteht.

„Wir können schon stolz darauf sein, was in den letzten Jahren hier alles entstanden ist“, so der Vorsitzende. Und das neue Umkleidegebäude, das von Tag zu Tag weiterwächst, erhöhe noch einmal die Attraktivität der Sportanlage. Bürgermeister Wilhelm Sendermann: „Mit dem Neubau realisieren wir einen weiteren Baustein des Dorfentwicklungsplans.“

Viel Platz für Neues

Die gesamte Fläche des neuen Gebäudes beträgt rund 165 Quadratmeter. Bei einem Rundgang durch den Rohbau wird deutlich, dass bei der Planung alles bedacht wurde.

„Mit diesem Gebäude können wir sehr zufrieden sein. Zwei Umkleidekabinen mit Duschbereich und WC stehen den Sportlern demnächst zur Verfügung. In der Gästekabine schließen wir eine Kamera an, damit wir die Ansprachen des Trainers mithören können“, erklärt der Vorsitzende scherzhaft. „Aber auch andere Räume sind uns sehr wichtig.“

Der Schiedsrichterraum verfügt über ein WC und eine kleine Dusche. Zudem wird es einen Technik- und Waschraum geben. Dort sollen die Trikots demnächst gewaschen werden. Nicht verzichten muss die Westfalia zudem auf ein Büro und einen Abstellraum. „Wichtig waren uns auch die Toiletten für die Zuschauer.“ Diese sind von außen erreichbar. Im Damenbereich ist ein Behinderten-WC integriert.

Anschluss an Blockheizkraftwerk

Das neue Gebäude wird wie das Feuerwehrgerätehaus, die Sporthalle und der St. Marien-Kindergarten an das bereits

vorhandene und genutzte Blockheizkraftwerk angeschlossen. Beheizt werden die Räume durch eine Deckenheizung. Gerij: „Mit dieser Anlage könnten wir die Räume an heißen Sommertagen auch kühlen. Klar ist natürlich auch, dass es einen Internetanschluss geben wird, da die Aufstellungen online eingegeben werden.“

Bereits im Jahr 2019 wurde mit der Planung des neuen Umkleidegebäudes begonnen. „Zunächst haben wir mit der Stadt eine Sanierung des jetzigen Umkleidegebäudes überlegt.“ Doch in Gesprächen habe sich gezeigt, dass dies nicht zweckmäßig sei. Der Landessportbund legt zu dem Zeitpunkt ein Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ auf. Gerij: „Da haben wir beschlossen, uns mit dem Umkleidegebäude zu bewerben.“

Und die Bewerbung war erfolgreich. „Die Westfalia tritt als Bauherr auf. Nur so konnten wir die Förderung erhalten.“ Der Landessportbund unterstützt das Bauvorhaben über die NRW-Bank mit 210 000 Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 500 000 Euro. Die Westfalia leistet zudem einen Beitrag von rd. 20 000 Euro“, erläutert Kunibert Gerij.

„Wir haben das Ziel, das Gebäude bis Ende des Jahres fertigzustellen“, so der Vorsitzende. Denn dies sei notwendig, damit die Fördermittel fließen. Der Vor-



Vereinsvorsitzender Kunibert Gerij freut sich mit allen Vereinsmitgliedern auf den Einzug in das neue Gebäude.

sitzende freut sich auf die Einweihung. „Und ich freue mich auch darauf, mich in den neuen Räumen umziehen zu können.“ Denn der Vorsitzende ist Mitglied der Alten Herren der Westfalia.

Auch für Bürgermeister Wilhelm Sendermann ist der Neubau an der Sportanlage ein wichtiger Schritt im Rahmen der Dorfentwicklung. „Das alte Umkleidegebäude hat seinen Dienst getan und wird abgerissen. Dort können dann neue Parkplätze entstehen. Ich denke, im nächsten Jahr werden wir diese Dinge auf den Weg bringen.“

Doch damit ist in Vinnum längst nicht alles getan: „Auch das neue Baugebiet in Vinnum soll zeitnah planerisch angegangen werden. Vinnum wird sich in den nächsten Jahren toll weiterentwickeln. Und darauf freuen wir uns alle“, so der Bürgermeister.



Das neue Umkleidegebäude innerhalb der Sportanlage Vinnum wächst täglich. Das alte Gebäude soll abgerissen werden.

Der Radweg „Am Hohen Ufer“ wird erneuert

Im Spätherbst kann es losgehen: Der Radweg hinter der Straße „Am Hohen Ufer“ wird neu asphaltiert und soll damit als Teil des Radwanderweges „Steve- rae“ komplett erneuert werden.

„Dieser Teil des Weges ist seit Jahrzehnten immer nur ausgebessert worden und steht bei der Stadt Olfen schon seit einigen Jahren auf der To-Do-Liste für eine Erneuerung. Die Stadt Olfen hat einen Förderantrag gestellt und im Mai schließlich für die kalkulierten Gesamtkosten von 125.000 Euro einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 90% bekommen“, berichtet Sarah Ludwiczak vom Fachbereich 6 - Bauen, Planen, Umwelt.

Die Förderung wurde aus dem Programm „Sonderprogramm „Stadt und Land“ - Bundes-Förderprogramm der Nahmobilität“ generiert.

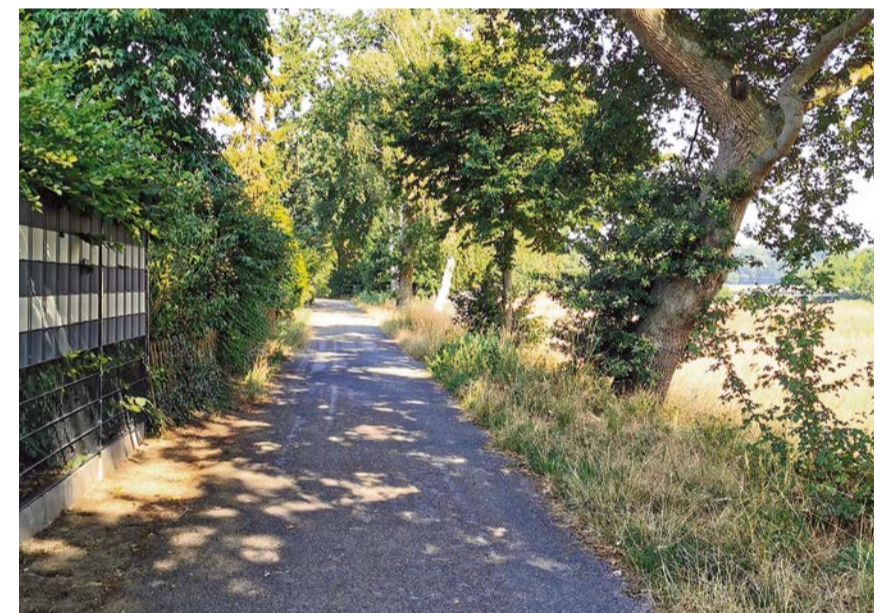
In einer Pressemitteilung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr heißt es dazu: Mit diesem Sonderprogramm sollen Radfahrende bundesweit unterstützt, geschützt und gestärkt werden. Außerdem soll mehr Verkehr auf den klimafreundlichen Radverkehr verlagert werden - insbesondere im ländlichen Raum. Damit setzt das BMVI auch eine weitere Maßnahme aus dem Klimaschutzprogramm 2030 um.

„Wir sind immer darauf bedacht, die Möglichkeiten aller Förderprogramme

auszuschöpfen. Wie auch in diesem Fall“, so Sarah Ludwiczak.

Nach der Fahrradsaison im Herbst soll nun die Erneuerung des Radweges zwischen der Steverstraße und der Birkenallee (Damwildgehege) erfolgen. Die bisherige Breite des Weges von 3 Metern bleibt dabei bestehen.

„Wir gehen davon aus, dass die Arbeiten nicht lange dauern und der Weg zeitnah wieder nutzbar sein wird. Ob während der Baumaßnahmen eine Umleitung erfolgen wird, steht noch nicht fest. Wir gehen aufgrund der Kürze der Bauarbeiten bisher nicht davon aus“, so Sarah Ludwiczak.



Der Radweg „Am Hohen Ufer“ – zwischen Steverstraße und Birkenallee – wird im Herbst erneuert.

Immobilien sind Vertrauenssache: Mit uns wird ein Haus zu Ihrem Zuhause!

Unser Familienunternehmen ist seit über 30 Jahren für Sie da!

Für Vermieter:

Wir bieten Ihnen eine komplette und zuverlässige Hausverwaltung als Rundum-Sorglos-Paket. Wir unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot!

Für Verkäufer:

Wir präsentieren Ihre Immobilie professionell und begleiten Sie bei allen Schritten von der fachkundigen Preisfindung bis zum Notarvertrag.

Für Bauherren:

Wir bieten Planungen, Baubegleitungen oder komplette Bauleitungen, Architektenleistungen in Kooperation mit vielen renommierten Handwerkern vor Ort.



- Immobilien
- Hausverwaltung
- Planung
- Bauleitungen

S.SCHICKENTANZ
IMMOBILIEN

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich in unseren neuen Räumen an der Funnenkampstraße 14.

Stephanie und Ralph Schickentanz

59399 Olfen, Funnenkampstraße 14
Tel.: 02595 - 38 54 161
www.schickentanz-immobilien.de



Neue Bestattungsformen sprechen viele Olfener an „Einmalige Vielfalt für unseren Friedhof“

Olfens Friedhof hat eine lange Geschichte und ist in den vergangenen Jahrzehnten zu einer wahren Parklandschaft herangewachsen. Die traditionellen Wahlgräber bestimmen damals wie heute das Bild des Friedhofes. Dennoch ist auch in Olfen die Zeit nicht stehen geblieben. So hat die Stadt Olfen mit einem durchdachten Konzept die Bestattungsformen mit dem 1. Juli 2019 angepasst. „Damit wollten wir den Wünschen von Angehörigen nach alternativen Grabarten bzw. in Sachen Pflegeaufwand entgegenkommen“, so Michaela Pohlmann vom Fachbereich 3.



Olfen hat dabei im Gegensatz zu anderen Städten und Gemeinden in der Umgebung gezielt auf eine große Auswahl unterschiedlicher Grabarten gesetzt. Ergebnis: Angehörige profitieren von der Möglichkeit, sich ganz individuell entscheiden zu können und die Parklandschaft Olfener Friedhof profitiert von der gestalterischen Vielfalt.

Baumgräber sind sehr beliebt.

„Von Beginn an haben sich alle neuen Angebote an Bestattungsformen bewährt. Sowohl die neuen Rasengrabfelder, die Gemeinschaftsfelder, die Baumgräber und auch die pflegefreien Grabstätten wurden sehr gut angenommen“, so Michaela Pohlmann. Darüber hinaus sei aber auch bemerkenswert: Während in anderen Städten die Zahl der anonymen Grabfelder steigt, sind in Olfen nach wie vor die klassischen Wahlgräber am meisten gefragt.

„Mit dem neuen Konzept haben wir erfolgreich all diejenigen erreicht, die nach einer Alternative gesucht haben“, so Michaela Pohlmann. „Und gleichzeitig haben wir so ein Problem, das viele Friedhöfe haben, gut gelöst.“ Die Rede ist von der Neunutzung großer Grufden, die nicht mehr verlängert wurden. Statt zunehmender Brachflächen im Friedhofspark entstehen hier kleine Gemeinschaftsgrabfelder, die das Gesamtbild aufwerten.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis dieses Vorstoßes, denn die Akzeptanz für diese Angebotsvielfalt ist groß“, so Bürgermeister Sendermann.

„Besonders im Rahmen des Tages des Friedhofes konnte ich mit vielen Menschen sprechen, die dankbar für das neue Konzept aber auch für den großen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt auf dem Olfener Friedhof sind. So bleibt unser Friedhof ein würdiger und sehenswerter Ort des Abschieds.“ Informationen gibt es im Fachbereich 3 oder bei den örtlichen Bestattern.



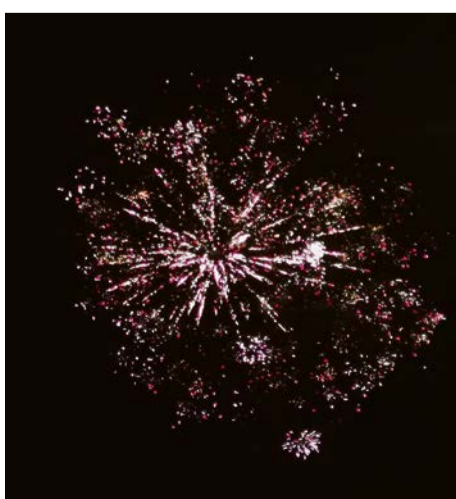
Die neuen Rasengrabfelder im hinteren Bereich des Friedhofes.

Zentrales Feuerwerk statt privates Böllern

„Ein Versuch ist es auf jeden Fall wert“, so Bürgermeister Sendermann im Bau- und Umweltausschuss Anfang Juni zu dem Vorschlag, den Klimaschutzmanagerin Jana Papurcu den Ausschussmitgliedern vorstellte: Ein zentrales Feuerwerk zu Silvester, das die Stadt Olfen ausrichtet.

„Ein solches zentrales Feuerwerk kann die Feinstaubbelastung mindern, wenn dadurch privates Böllern weniger wird. Es ist außerdem sicherer für jeden Einzelnen und trägt vielleicht auch zu einer Bewusstseinsänderung in Sachen Silvesterknaller bei“, so Bürgermeister Sendermann in der anschließenden Diskussion zum Thema. Der Idee selbst schlossen sich fast alle Ausschussmitglieder an. Einzig UWG-Mitglied Jürgen Müller sah die Idee kritisch. Er glaube nicht daran, dass durch einen solchen Vorstoß weniger Haushalte böllern würden. Um im Sinne des Klimaschutzes wirklich etwas zu bewirken, stand auch die Frage nach einem Verbot des Böllerns im Raum. Hier gab es klare Standpunkte. Udo Szuty (FDP) hielt ein Verbot solcher Traditionen, zu dem für ihn auch die Osterfeuer mit ebenfalls negativen Effekten auf die Umwelt zählten, für nicht zielführend. Katja Meyer von den Grünen sprach sich für ein Verbot aus. Die letzten beiden Jahre hätten gezeigt, dass weniger Böllern positive Effekte für Klima, Gesundheit und Tierwelt gebracht haben. Für sie sei ein zentrales Feuerwerk kein Klimaschutzprojekt.

Nach einem mit CDU-Mehrheit getragenen Beschluss lautet jetzt die Devise Ausprobieren. „Wir möchten dieses Angebot den Olfenern zwei Jahre lang machen und danach den Effekt bewerten. Und dann können wir sehen, wie es weitergehen soll“, so Sendermann.



Mercedes-Benz

Mitteldorf

Autohaus Mitteldorf KG

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

Schlosserstraße 46

59399 Olfen

Tel.: 0 25 95 / 21 27-0

sevice.olfen@mitteldorf-mercedes-benz.de

www.autohaus-mitteldorf.de



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.



MarienApotheke
Michael Gastreich

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595 - 5339

AUS Olfen
FÜR Olfen

OlfenKOM

Ihr Anschluss an die Zukunft

- Glasfaseranschluss durch modernste Fibre-To-The-Home Technik (FTTH).
- Individuelle Tarife nach Bedarf ab 29,90 Euro
- Gebuchte Geschwindigkeit wird garantiert
- 360 Fernsehprogramme für nur 5,95 Euro zusätzlich
- Unkomplizierter Anschluss mit Beratung vor Ort
- Persönliche und schnelle Kundenbetreuung ohne Hotline

Kundencenter der Olfenkom

Unser Team steht für persönliche Beratung in Sachen schnelles Internet. Besuchen Sie uns doch mal in unserem Kundencenter in der Dompassage, Kirchstr. 10 in Olfen.

Sie finden uns dort in den Räumlichkeiten zusammen mit der Post.



Wir sind persönlich für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr und Freitag von 10:00 - 12:30 Uhr.
Termine außerhalb der Geschäftszeiten können unter Tel.: 02595-1313 vereinbart werden.
www.olfenkom.de

Patienten spenden Zahngold für Projekte in und um Olfen

„Wir freuen uns, diese Spendenaktion organisieren zu dürfen“

„Wir sind sehr dankbar für die Spende und dafür, dass sich die zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Kayser, Pickenäcker und Eismann seit Jahren für die Organisation der jährlichen „Zahngoldspende“ engagiert.“ Theo Watermeier vom Heimatverein Olfen sprach damit allen Vereinen und Institutionen aus dem Herzen, die in 2021 aus dem Spendentopf in Höhe von 17.500 Euro bedacht wurden und damit verschiedenste Projekte in Olfen, Lüdinghausen und Selm unterstützen bzw. verwirklichen konnten. Coronabedingt fand erst jetzt ein Treffen zu dieser jährlichen Aktion statt.

„Uns ist es seit 30 Jahren ein Anliegen, mit dem Geld aus dem Verkauf der Zahngoldspenden Projekte in den Heimatstädten unserer Patienten zu unterstützen“, so Dr. Hans-Wilhelm Kayser in der Runde im Bürgerhaus der Stadt Olfen. „Dabei möchte ich ausdrücklich betonen, dass wir lediglich ehrenamtlich für die Organisation zuständig sind. Spender sind unsere Patienten!“ Dabei habe sich in den vergangenen Jahren herumgesprochen, welche guten Werke mit dem Zahngold finanziert werden. „Mittlerweile sind 99 Prozent aller Patienten bereit, das nach einer Behandlung anfallende Altgold in den Spendentopf zu geben“, berichtet Dr. Kayser.

Im vergangenen Jahr konnten aus dem Erlös des Spendentopfes gleich acht Projekte bedacht werden. Spendeneempfänger sind der Fischereiverein Olfen, die Bürgerschützengilde Olfen, der Olfener Heimatverein, Waldfreizeiten NRW, die Kinder- und Jugendförderung Selm e.V., die Stadt Lüdinghausen mit dem Ferienprogramm für Kinder und einer neuen Skulptur am Konrad-Adenauer Kreisel und der Verein zur



v.r. Die Zahnärzte Jens Eismann, Ludger Pickenäcker und Dr. Hans-Wilhelm Kayser haben im Namen ihrer Patienten auch in diesem Jahr zahlreiche Projekte mit Spenden bedacht.

Begegnung Jugendlicher mit Griechenland und Italien e.V. aus Lüdinghausen.

„Wir möchten die Spende als Anschubfinanzierung für den Bau eines Vereinsheims im Bereich Füchtelner Mühle nutzen“, so Claus Bunte vom Olfener Fischereiverein, einem der ältesten Vereine Olfens. Mittlerweile sei der Verein auf 300 Mitglieder angewachsen und man brauche eine Geschäftsstelle und auch einen festen Treffpunkt.

Der Heimatverein hat seine Spende in das Projekt „Aufzug am Heimathaus“ gesteckt. „Wir sind sehr froh, dass wir bald jedem ermöglichen können, das Obergeschoss zu nutzen. Besonders bei Hochzeiten ist es traurig, wenn Menschen unten warten müssen, weil sie die Treppen nicht überwinden können.“

„Wir haben mit der Spende Flüchtlingskindern Ferienfreizeiten an Orten ermöglichen können, die sie so vorher gar nicht kannten“, erzählt der Beigeordnete der Stadt Lüdinghausen Matthias

Kortendiek und berichtet sichtlich begeistert von den strahlenden Kinderaugen während der Ausflugsstunde. 50 Kindern konnte mit dem Geld ein Besuch des Ketteler Hofes, ein Kinobesuch und ein Besuch der Kletterhalle in Senden ermöglicht werden. „Wir sagen im Namen der Kinder: Danke!“

Danke sagte auch Benedikt Dohrt von der Kinder- und Jugendförderung Selm e.V. „Wir haben die Spende genutzt, um ein Spielmobil anzuschaffen, das nun vielen Kindern an verschiedenen Orten neue Möglichkeiten bietet.“

„Die Vereine in Olfen und darüber hinaus sind sehr rührig, kümmern sich ehrenamtlich um die Menschen und setzen sich persönlich ein. All diese Vereine haben diese Spenden verdient und wir können Dr. Kayser und seinen Kollegen nur immer wieder danken, dass sie diese Aktion mit ihrem Engagement möglich machen“, betonte Bürgermeister Sendermann als Fazit des Treffens im Bürgerhaus.

Tag des offenen Denkmals am 11. September

Blick hinter die Kulissen der „Füchtelner Mühle“ und des „Olfoniums“

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Olfen am bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Termin ist der 11. September von 10 bis 17 Uhr. In Olfen wird dabei ein Blick hinter die Kulissen der Füchtelner Mühle und des „Olfoniums“ gewährt. „Diese beiden historischen Gebäude gehören zum Stadtbild, doch kaum einer weiß von den spannenden Geschichten, die sich hinter diesen Mauern verbergen“, so Johanna Sißmann von der Stadt Olfen. „An diesem Tag gibt es Führungen und der KuK hat zudem ein besonderes Programm zusammengestellt. Es lohnt sich, diese Angebote anzunehmen.“



Die heutige Heimat des „Olfoniums“

der Stever und der dazwischen liegenden Insel gelten als Kulturgut mit überregionaler Bedeutung.

Das „OLFONIUM“, heutige Heimstätte des Olfener Kunst- und Kulturvereins

Das markante Gebäude entstand zwischen 1875 und 1883 als Geschäfts- und Wohnhaus. Mehr als hundert Jahre war das Haus als „Gasthaus Zur Post“ oder „Gaststätte Wenzelmann“ den Olfenern ein Begriff. Im Jahr 2002 pachtete der Olfener Kunst- und Kulturverein (kurz „KuK“) das Gebäude. Seitdem wird es unter dem Namen „Olfonium“ als Ort für vielfältige, musikalische Veranstaltungen und Kunstausstellungen genutzt. So findet dort im Rahmen der „Tage des offenen Denkmals“ am Samstag, 10.09.2022 um 20:00 Uhr, ein Singer/Songwriter-Konzert der „Jeanine Vahldiek Band“ statt. Am Sonntag, 11.09.2022 von 11:00 bis 13:00 Uhr ist eine Ausstellung der Malerin Katharina Ruwe mit farbenprächtigen Portraits zu besichtigen.

Übliche Öffnungszeiten des Olfoniums: Sonntag von 11.00 bis 13.00 Uhr. Wechselnde Ausstellungen, Programmkinos und musikalische Veranstaltungen www.kuk-olfen.de

Die Füchtelner Mühle

Seit 700 Jahren haucht das Steverwasser der Füchtelner Mühle Leben ein. Von Fürstbischof Otto III, Graf von Rietberg, zwischen 1301 und 1306 als Landesmühle erstmals erbaut, wurde die Mühle durch Hochwasserschäden mehrfach unbrauchbar. Sie gehörte damals zur Wasserburg Haus Füchteln, die Stammsitz der Ritter von Kukulshem war. Das linke Gebäude diente bis 1900 als Ölmühle, danach als Sägewerk. Der rechte Trakt diente als Kornmühle. Die gesamte Anlage mit den Gebäuden, Wegverbindungen, der alten Furt (Flussübergang), der Mühlendurchstich als Mühlstau, dem ehemaligen Hauptlauf



Historische Postkarte der Füchtelner Mühle.

Stever wurde provisorisch wieder aufgestaut

Aufatmen für Natur und Floßliebhaber

„Es funktioniert einwandfrei. Und mit dieser Maßnahme haben wir eine gute Lösung geschaffen, um den Schaden für die Natur so gering wie möglich zu halten“. Nicht nur für Bürgermeister Sendermann, sondern für viele Olfener und vor allem für die Natur der Steverraue war die Nachricht, dass der entdeckte Schaden am Mittelpfeiler der historischen Füchtelner Mühle für Wochen oder auch Monate keine Stauung der Stever mehr zulässt, ein Desaster.

Fieberhaft wurde nach einer schnellen Lösung gesucht, bis schließlich ein dem Wehr vorgelagerter provisorischer Damm - vom Bürgermeister initiiert und von Fachleuten genau berechnet - die Übergangslösung brachte. „Es hat perfekt funktioniert“, so Bürgermeister Sen-

dermann. Nachdem das Olfener Unternehmen von Bernhard Brüse in wenigen Tagen nach entsprechenden Fachvorgaben den Damm errichtet hatte, staute sich die Stever schnell wieder auf. Die Natur erholt sich seither weitgehend und auch die Olfener Floßfahrer und deren zahlreiche Gäste freuen sich. Floßfahren ist seither wieder möglich und es mussten wegen Wassermangels keine weiteren Fahrten storniert werden.

„Es wird noch dauern, bis die Reparaturarbeiten an der Mühle abgeschlossen sind und das Wehr wieder seine ursprüngliche Funktion übernehmen wird. Wir sind aber sicher, dass der provisorische Damm bis zum Abschluss der Arbeiten halten wird“, so Bürgermeister Sendermann.



Der provisorisch angelegte Damm vor dem Wehr der Mühle sorgt dafür, dass die Stever in Olfen wieder Wasser führen kann.

Vermietung






Wohnmobile und Kastenwagen

www.bb-wohnmobile.de



BB-Trailer GmbH
Schlosserstraße 16
59399 Olfen
02595/ 3848904



Heiraten in Olfen: Wir gratulieren!

Juni

03.06.
Christina und Manuel Kranz

04.06.
Katharina und Nils Pieper
Lüdinghauser Str. 10, Olfen

11.06.
Sarah und Björn Hengesbach

18.06.
Carmen und Phillip Sebastian Jacoby

18.06.
Katharina und Matthias Dienert

18.06.
Verena und Christian Schwarz



Juli

1.7.
Christina und Markus Vogel

15.7.
Katharina und Marcel Hellermann

22.7.
Beate Burkhardt und Mario Brezl

29.7.
Maryline und Markus Spies

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

über die Vernachlässigung der Grabpflege

Anlässlich einer Überprüfung auf dem städtischen Friedhof an der Birkenallee wurde festgestellt, dass bei der nachfolgend aufgeführten Grabstätte die Grabpflege vernachlässigt oder nicht durchgeführt wurde.

Die Nutzungsberechtigten der aufgeführten Grabstätten werden gemäß § 27 Absatz 2 der Satzung über das Friedhofs- u. Bestattungswesen der Stadt Offen darauf hingewiesen, dass sie die Grabstätte entsprechend der Satzung herrichten und pflegen.

Grab Nr.	Grabart
164	2-stelliges Wahlgrab
186	2-stelliges Wahlgrab
708	3-stelliges Wahlgrab
1155	2-stelliges Wahlgrab
1374	2-stelliges Wahlgrab
1465	2-stelliges Wahlgrab

Parallel wird auf der Grabstätte ein Hinweisschild aufgestellt mit der Aufforderung, sich bei der Stadt Olfen zu melden.

Olfen, 28.07.2022
Wilhelm Sendermann
Bürgermeister



Ahsener Brücke nimmt Gestalt an

Die Lippebrücke zwischen Datteln-Ahsen und Olfen nimmt deutlich sichtbar Gestalt an. Anfang Juli sind die Stahlträger für die neue Brücke geliefert und montiert worden. So zu lesen in einer Pressemitteilung des Kreises Recklinghausen:

„Jetzt kann man tatsächlich schon wieder von einer Brücke sprechen“, sagte Landrat Bodo Klimpel, der gemeinsam mit Coesfelds Kreisdirektor Dr. Linus Tepe beobachtete, wie ein Autokran die 50 Tonnen schweren Stahlträger über die Lippe hob. „Ich bin allen Beteiligten sehr dankbar, dass sie für so einen reibungslosen Ablauf sorgen. Trotz aller Lieferprobleme und Engpässe, die es gerade weltweit gibt, setzen unsere Teams alles daran, dass wir den Zeitplan bestmöglich einhalten und voraussichtlich Anfang nächsten Jahres die ersten Autos über die fertige Brücke rollen können.“

Dr. Linus Tepe ergänzte: „Es ist schön zu sehen, wie die Verbindung zwischen den beiden Kreisen wieder sichtbar wird. Auch wenn bis zur Verkehrsfreigabe noch viele Arbeitsschritte notwendig sind und mehrere Monate vergehen werden, kann man das heute Erreichte ganz sicher als Meilenstein bezeichnen.“

Mit riesigen Schwerlasttransportern wurden die sechs Trägerstücke angeliefert. Sie sind von der Firma Mostostal im polnischen Kielce vorproduziert worden. Jedes Trägerstück ist etwa 31 Meter lang, einen Meter breit und wiegt 50 Tonnen. Drei Teilstücke sind auf der Olfener Seite an die Lippe gebracht worden, drei auf Ahsener Seite.



Hallenbadsanierung muss verschoben werden

In der Frühjahrs - Ausschusssitzung für Jugend, Senioren, Kultur und Sport der Stadt Olfen berichtete Sandra Berghof-Knop von der Modernisierung des Hallenbades und der Geest-Turnhalle. Hierfür sind derzeit rund 6 Mio. Euro eingeplant, die Stadt Olfen erhält eine Förderung in Höhe von 2 Mio. Euro.

Damaliger Stand war, dass die Rückführungsarbeiten Ende 2022 starten und ab diesem Zeitpunkt das Hallenbad geschlossen werden sollte. Zu Beginn des Jahres 2023 sollte dann mit den Sanierungsarbeiten am Hallenbad begonnen werden. Aufgrund der weltweiten Lage und der Coronapandemie, welche die Realisierung von größeren Bauprojekten verzögern, muss nunmehr der Zeitplan angepasst werden.

Die Rückführungsarbeiten sind deshalb für das Frühjahr 2023 geplant. Die Sanierungsmaßnahmen sollen dann zeitlich entsprechend folgen. „Dieses hat den positiven Effekt, dass das Hallenbad und die Geestturnhalle noch über die Wintermonate den Schulen und Vereinen, aber auch allen Olfener Bürgern zur Verfügung steht“, berichtet Sandra Berghof-Knop. „So können sicher noch einige Schwimmkurse weitergeführt und angeboten werden, um unseren Kindern das Schwimmenlernen zu ermöglichen“, sieht auch Wilhelm Sendermann etwas Positives in der Entwicklung.

Die Stadtverwaltung hat intern die Planungen weiter vorangetrieben und befindet sich in einem regen Austausch mit der Oberfinanzdirektion Nordrhein-Westfalen - Bauabteilung und dem Projektträger Jülich. Der Objektplaner steht seit März 2022 fest. Im Spätsommer sollen die Fachingenieurleistungen in Auftrag gegeben werden können.

Neu bei uns PURE 312 Nx

Neugierig?



Dann rufen Sie uns noch heute an. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie Pure 312 Nx-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich. Oder besuchen Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Sie.

HÖRGERÄTE
Jaspert
Mehr Lebensqualität



Magdalenenstr. 3 · 59368 Werne · Tel.: 0 23 89/403 61 60
Nordwall 7 · 59399 Olfen · Tel.: 0 25 95/385 50 25

Ünal

MALERBETRIEB G
m
b
H

- Malerarbeiten
- Kreative Wandgestaltungen
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Fassadensanierung
- Fachberatung vor Ort
- Ausbildungsbetrieb



02595.386 08 81
www.malerbetrieb-unal.de

Seit 15 Jahren Familien- und Meisterbetrieb mit Sitz in Olfen.
Ismail und Sohn Ugur Ünal



Zahnarztpraxis
Löw

Seit dem 1. Februar 2022
habe ich meine
Zahnarztpraxis in Datteln
für Sie geöffnet

**Sie finden uns im neuen Ärztehaus
am Höttingpark:**

- Am alten Stadion 1–3, 45711 Datteln
- barrierefrei im Erdgeschoss
- mit kostenfreien Parkplätzen am Haus



www.zahnarzt-in-datteln.de

Vereinbaren Sie schon jetzt einen Termin
unter Telefon: **02363 735966-0**
oder ganz bequem online unter:
www.zahnarzt-in-datteln.de/termine

Ein Lied für die Stadt: „Olfen – ich mag Dich“ CD als Eigenproduktion erhältlich

Zur Eröffnung der Stadthalle in diesem Jahr war es der krönende Abschluss des Abendprogramms. Karl-Heinz Dulle und Gerd Herzing aus Olfen haben an diesem Abend den Song „Olfen-ich mag Dich“ vorgestellt und dafür nicht nur viel Applaus, sondern auch die Rufe nach einer Zugabe geerntet.

Im Nachgang haben sich Sänger Karl-Heinz Dulle und Gerd Herzing, der für das Arrangement des Songs zuständig war, gemeinsam mit Bürgermeister Sendermann zusammengesetzt und über den weiteren Werdegang dieses Liedes gesprochen. Gemeinsamer Wunsch: Das „Olfen-Lied“ soll auf CD gebrannt

allen Olfenern und natürlich auch Gästen zum Kauf angeboten werden.

„Wir als Stadt Olfen fanden die Idee schön, wollten damit ein weiteres Zeichen für unsere Stadt setzen und haben deshalb die Kosten für das Tonstudio übernommen“, erläutert Bürgermeister Sendermann. Die CD ist in Kürze bei der Stadt Olfen und im Touristikzentrum „Naturparkhaus“ erhältlich. Weitere Infos dazu unter www.olfen.de

„Wir wünschen viel Spaß mit dem Song und hoffen, dass er den Olfenern gefällt“, so Gerd Herzing und Karl-Heinz Dulle.



Das „Olfen-Lied“ auf CD: v.l. Gerd Herzing, Bürgermeister Sendermann und Karl-Heinz Dulle.

Die Olfener Summer Specials: Erfolgreich zurück

Laue Sommerabende mit Musik und kleinen Köstlichkeiten an ganz besonderen Orten dieser Stadt... das hat den Olfenern und vielen Besuchern aus nah und fern gefehlt. Nach zwei Jahren Corona-Pause war das Format in diesem Jahr wieder zurück. Mit großem Erfolg. „Es hat sich angefühlt, als wäre keine Pause dazwischen gewesen“, so Lisa Lorenz als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen. „Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und Musikern, die gute Laune der Besucher und das Wetter – es hat alles gepasst!“

Neu in diesem Jahr war ein Summer Special, das eigens für die Jungen Olfener ausgelegt war und ebenfalls neu war ein Summer Special in Vinnum. „Auch die beiden neuen Formate haben sich sofort etabliert. Viele Gäste konnten bei schönstem Wetter einen Musikabend genießen“, so Lisa Lorenz. „Die Summer Specials sind nicht nur besondere Abende für die vielen Gäste, sondern das Konzept sorgt auch dafür,



Die Band „Dedicated“ sorgte in Vinnum für die richtige Stimmung.

den Veranstaltungen – ausgenommen Session Possible – werden dann in großen Teilen von Vereinen ausgerichtet, die die Einnahmen aus dem Catering für sich behalten können. Welcher Verein Ausrichter sein darf, wird aufgrund der mittlerweile zahlreichen Bewerbungen von Jahr zu Jahr entschieden.“

den Veranstaltungen – ausgenommen Session Possible – werden dann in großen Teilen von Vereinen ausgerichtet, die die Einnahmen aus dem Catering für sich behalten können. Welcher Verein Ausrichter sein darf, wird aufgrund der mittlerweile zahlreichen Bewerbungen von Jahr zu Jahr entschieden.“



Gute Laune gehörte zu allen Summer Specials bei den zahlreichen Gästen und auch bei den Ausrichtern in diesem Jahr dazu.



Ihr Finanzierer für Olfen

Maßgeschneiderte Baufinanzierung aus der Region

- persönlich und bankenunabhängig
- über 400 Banken im Vergleich
- mehr als 150 Jahre Bankenerfahrung



Wolfgang Meyer, Viktoria Leibfacher, Nicole Bellgardt, Dennis Behrens, Heinz-Jürgen Rodegro, Tobias Brouwer, Angelika Reiher, Stella Stolzenhoff, Michael Klinkhammer



☎ 0176 31594802

✉ behrens@r2bfinanz.de

🌐 www.r2bfinanz.de

Ihr Team der **R2B Finanzmanufaktur GmbH & Co. KG** aus Waltrop





**(D)EIN STARKES TEAM FÜR
GUTEN RAT UND GUTE RÄDER**



2RAD SEIDEL | SCHLOSSERSTRASSE 30 | 59399 OLFEN | T 0 25 95/3 84 80 80
2RAD SEIDEL | TELGENKAMP 8 | 48249 DÜLMEN | T 0 25 94/36 87
INFO@2RADSEIDEL.DE | WWW.2RADSEIDEL.DE

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

**Redaktion, Satz, Layout,
Anzeigenverwaltung:**
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Telefon: 02595 / 961744

Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg, Stadt Olfen,
privat

Erscheinungsweise 2022:
Februar, April, Juni, August,
Oktober, Dezember

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG
Auflage: 5.500 Stück
Verteilung: Alle Olfener Haushalte
per Post

Hinweis zum Gendern: Um Inhalte und Veröffentlichungen der redaktionell durch die Stadt Olfen verantworteten Medien möglichst leserfreundlich zu gestalten, haben wir uns entschlossen, das sog. „generische Maskulinum“ zu verwenden. Es wird

betont, dass diese verkürzte Sprachform geschlechtsneutral und aus rein redaktionellen Gründen genutzt wird. Sie beinhaltet keine Wertung.

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine

Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister


Olfen
Ein gutes Stückchen Münsterland